

Liedersammlung



Heimat- Volks- und
Wanderlieder

Oldies und Schlager

Spaß- und Abschiedslieder



Zum gemeinsamen Singen

Heimatlieder

Mir sin sou garn in Galderschum	1
Wohlauf die Luft geht frisch und rein	2
Steigerwaldlied	3
Unterfrankenlied	4
Komm mit mein Schatz	5
Rennsteiglied	6
Ich weiß basaltene Bergeshöhn	7
Frisch auf zur lieben Rhön hinauf	8
Oh du mein Frankenland	9
Fränkisch ist gor net so schwer	10
Schweinfurt im Frankenland	11
Schörschle von der Hadergass	12

Volks- und Wanderlieder

Das schönste Blümlein auf der Welt	21
Der Weltverdruß	22
Ein Zigeuner verläßt seine Heimat	23
Es scheint der Mond so hell	24
Es steht ein Mühle im Schwarzwälder Tal	25
Hoch auf dem gelben Wagen	26
Hohe Tannen weisen die Sterne	27
Im Frühtau zu Berge	28
Im grünen Wald	29
Im Wald im grünen Walde	30
In einem Polenstädchen	31
Jehnseits des Tales	32
Jetzt kommen die lustigen Tage	33
Kleiner Harmonikaspieler	34
Lustig ist das Zigeunerleben	35
Mein Vater war ein Wandersmann	36
Mir san vom Woid dahoam	37
Schlesierlied	38
Schwarze Natascha	39
Schwer mit den Schätzen	40
Von den Bergen rauscht ein Wasser	41
Von den blauen Bergen	42
Waldeslust	43
Wenn wir erklimmen	44

Westerwaldlied	45
Wir lagen vor Madagaskar	46
Wir lieben die Stürme	47
Wo der Wildbach rauscht	48
Bozener Bergsteigerlied	49

Walzer und Polka

Böhmerwaldlied	61
Das alte Försterhaus	62
Die Fischerin vom Bodensee	63
Ein Heller und ein Batzen	64
Es gibt kein Bier auf Hawaii	65
Fliege mit mir in die Heimat	66
Gefangen in maurischer Wüste	67
Herz-Schmerz-Polka	68
I möcht gern die Herzklopfen hörn	69
Ja so blau blüht der Enzian	70
Kufsteinlied	71
Rehbraune Augen	72
Rosamunde	73
Schneewalzer	74
Tulpen aus Amsterdam	75
Zwei rehbraune Augen	76
Am Golf von Biscaya	77

Oldies und Schlager

Adios Amigo	81
Anita	82
Blaue Nacht am Hafen	83
Cindy oh Cindy	84
Country Roads	85
Da sprach der alte Häuptling der Indianer	86
Der Bajazzo	87
Der weisse Mond von Maratonga	88
Die Fischer von San Juan	89
Die Gitarre und das Meer	90
Du entschuldige i kenn di	91
Du schwarzer Zigeuner	92
Ein bischen Frieden	93
Ein Schiff wird kommen	94

Ein Stern der deinen Namen trägt	95
Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben	96
Es hängt ein Pferdehalfter	97
Flieg junger Adler	98
Heimatlos	99
Hello Mary Lou	100
Herzlein	101
Jim Jonny und Jonas	102
Junge komm bald wieder	103
La Paloma	104
Liebeskummer lohnt sich nicht	105
Marmor Stein und Eisen bricht	106
Mendocino	107
Mit 17 fängt das Leben an	108
Que Sera-Was kann schöner sein	109
Rote Lippen	110
Rote Rosen Rote Lippen Roter Wein	111
Santo Domingo	112
Schön war die Zeit	113
Schuld war nur der Bossa Nova	114
Seemann lass das träumen	115
Spiel noch einmal für mich Habanero	116
Steig in das Traumboot der Liebe	117
Tanze mit mir in den Morgen	118
Unter fremden Sternen	119
Wenn bei Capri	120

Spaßlieder

Als Adam hat gesündigt	131
Annemariechen	132
Bubi Bubi noch einmal	133
Der Hammerschmied	134
Der Holzmichel	135
Hör auf du zwickst mi	136
Morgenrot	137
Und wer im Januar geboren ist	138

Abschiedslieder

Der Mond hält seine Wacht	141
Die kleine Kneipe	142

Aber dich gibt's nur einmal für mich	143
Ein schöner Tag	144
Kein schöner Land	145
Lilli Marleen	146
Nach meiner Heimat	147
S is Feierabend	148
Schön ist die Jugend	149
Sierra Madre	150

Heimatlieder

Nr. 1

Mir sin sou garn in Galderschum

Mir sin sou garn in Galderschum
Und frän uns, dass der alle kummt.
Mir könne g'sing getanz und lach
und a der Kerwa ä riesn Gaudi mach.
Mir sin ä Völkla voller Lam
Und brauchn uns darüm net scham
Drum sing mer laut, dass alle hörn,
mir bleiben da und geähn nit hömm.

Vom Untertor bis nauf'n Plua und nei die Anstaltsgass
Da wohnt ä fei ä Rass, mer kann se aber lass.
Mir sin net blos in Schnackwerth und Erwich drüm bekannt
Uns kennt mer scho im ganzn Frankeland

Nr. 2

Wohlauf die Luft geht frisch und rein

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
Wer lange sitzt muss rosten.
Den allerschönsten Sonnenschein lässt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid der fahrenden Scholaren,
Ich will zu guter Sommerszeit Ins Land der Franken fahren!
Valerie, vallera, Valerie, vallera, Ins Land der Franken fahren!

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,
schwer ist das Korn geraten.
Sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an,
die Kelter harrt des Weines.
Der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas Feines.
Valerie, vallera, valleri, Valeria, beschert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten.
Hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten.
Wie gerne wär ich mitgewallt, ihr Pfarr' wollt mich nicht haben.
So muss ich seitwärts durch den Wald
als rüdig Schäflein traben.
Valleri, vallera, valleri, vallera, als rüdig Schäflein traben.

Ein Prosit

Zum heil'gen Veit vom Staffelstein bin ich emporgestiegen.
Und seh die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel.
Die breite, stromdurchglänzte Au Ich wollt, mir wüchsen Flügel!
Valleri, valleri, valleri, valleri, ich wollt, mir wüchsen Flügel!

Einsiedelmann ist nicht zu Haus, dieweil es Zeit zu mähen.
Ich seh ihn an der Halde drauß' bei einer Schnitt'rin stehen.
Verfahrener Schüler Stoßgebet heißt: Herr, gib uns zu trinken!
Doch wer bei schöner Schnitt'rin steht,
dem mag man lange winken.
Valleri, valleri, valleri, valleri, dem mag man lange winken.

Einsiedel, das war mißgetan, dass du dich hubst von hinnen!
Es liegt, ich seh's dem Keller an, ein guter Jahrgang drinnen.
Hohio! die Pforten brech ich ein und trinke, was ich finde.
Du heilger Veit vom Staffelstein verzeih mir Durst und Sünde!
Valleri, valleri, valleri, valleri, verzeih mir Durst und Sünde!

Nr. 3

Steigerwaldlied

Tief im Steigerwald, steht ein Bauernhaus
so hübsch und fein. (2x)

Aus diesem Bauernhaus , da schaut ein Maderl raus,
Die schöne Steigerwälderin. (2x)

Drob ´n auf Bergeshöhn, wo drei Tannen stehn
da rauscht der Wind (2x)

Dort wo das Bächlein fließt, dort wo der Jäger schießt,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Einmal kommt der Tag, wo man Hochzeit macht
im Steigerwald. (2x)

Da wird a Säule g ´schlacht, und große Wörscht gemacht,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Einmal kommt der Tag, wo man sterben muß

im Steigerwald. (2x)

Tragt mich dort hin, dort hin, wo ich geboren bin,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Nr. 4

Unterfrankenlied

Unterfranken du mein liebes Heimatland
wo die Dörflein träumen an des Maines Strand.
Wo im Steigerwald die alten Eichen stehn,
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Fröhlich wandern wir heut an des Maines Strand
durch die Dörfer Fluren in den Steigerwald.
Auf den Schwanberg bleiben wir bewundernd stehn,
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Silbern schlängelt sich durchs Frankenland der Main.
Durch die grünen Äcker bis zum Zabelstein.
Hoch im Norden grüßen Hassberg und die Rhön.
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Hinten träumt die Vogelsburg vom Frankenwein.
Münsterschwarzach glänzt so stolz im Sonnenschein.
Einsam steht die Säule auf der Gaibachshöh'.
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Nr. 5

Komm mit mein Schatz

Komm mit mein Schatz, nimm an meiner Seite Platz.
Mit der Bimmel-Bummel-Bahn,
fahren wir nach Böschme dann.
und dort steigen wir aus, und wandern zum Kreuzberg hinauf

Grüß mir die Heimat, grüß mir mein Rhönerland.
Mit seinen Bergen, mit seinem Saalestrand.
|: Dort, wo der Kreuzberg winkt, (ja winkt),
dort wo die Saale rauscht (ja rauscht!)
ist meine Heimat, ja da bin ich zu Haus. :|

Der Nepomuk auf der Haselbacher Bruck.
Winkt uns fröhlich hinterher,

Kreuzberg links ab bitte sehr.
Schnaufend geht's bis zum Roth,
und oben dann sind wir halbtot.

Grüß mir die Heimat

Schatz, glaube mir, hier gibt's prima Klosterbier.
Wer sich da nicht schadlos hält,
dem verschönt's die ganze Welt.
Das er jodelt und ruft, hoch lebe die Kreuzberger Luft!

Grüß mir die Heimat

Der Abstieg dann, fordert einen ganzen Mann.
Sind dir auch die Knie weich,
Leute kommt verzagt nicht gleich.
Und am Kniebrecherhang, ein Salto Mortale gelang.

Grüß mir die Heimat

Nr. 6

Rennsteiglied

Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land.
Den Beutel auf dem Rücken, die Klampfe in der Hand.
Ich bin ein lust'ger Wandersmann, so völlig unbeschwert.
Mein Lied erklingt durch Busch und Tann, das jeder gerne hört.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen.
Vöglein sangen Lieder.
Bin ich weit in der Welt dabe ich Verlangen
Thüringer Wald nur nach dir.

Durch Buchen, Fichten, Tannen, so schreit' ich in den Tag.
Begegne vielen Freunden, Sie sind von meinem Schlag.
Ich jodle lustig in das Tal, Das Echo brint's zurück.
Den Rennsteig gibt's ja nur einmal und nur ein Wanderglück.

Diesen Weg auf den Höh'n....

An silberklaren Bächen sich manches Mühlrad dreht.
Da rast' ich wenn die Sonne so glutrot untergeht.
Ich bleib, so lang es mir gefällt und ruf es allen zu:

Am schönsten Plätzchen dieser Welt, da find ich meine Ruh.

Diesen Weg auf den Höh'n .

Nr. 7

Ich weiß basaltene Bergeshöh'n

Ich weiß basaltene Bergeshöh'n
Im Herzen der deutschen Gau'n,
Nicht riesenhoch, doch bezaubernd schön,
Möchte immer und immer sie schau'n!
Und kennst du die herrlichen Berge nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

/: Zieh an die Wanderschuh, Und nimm den Rucksack auf,
Und wirf die Sorgen ab, marschier zur Rhön hinauf :/

Auf hohen Matten den Sonnenschein
Die kühlenden Lüfte umweh'n,
Und frei der Blick in die Welt hinein
Wie wonnig, da droben zu geh'n!
Und kennst du die herrlichen Matten nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

Zieh an die Wanderschuh.....

Ich weiß wohl Bächlein fließen klar
Durch Wälder und Wiesenflor,
Da springt so keck die Forellenschar
Zur Freude der Angler empor!
Und kennst du die Rhönforelle nicht,
Gehorche dem Freunde der zu dir spricht

Zieh an die Wanderschuh.....

Ich könnte viel noch erzählen dir
Und singen von Berg und von Tal,
Doch nein, viel Worte erspar' ich mir
Und frage nur eins noch einmal:
Ja, kennst du die herrliche Rhön noch nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

Zieh an die Wanderschuh.....

Nr. 8**Frisch auf zur lieben Rhön hinauf**

Frisch auf zur lieben Rhön hinauf, der Heimat sag Ade.
Vergessen sei was uns bedrückt,
des Lebens Ernst und Weh.
Und lustig wandern wir dahin
und schreiten kräftig aus.
Und schicken grübend in die Rhön
ein fröhliches "Frisch Auf"

Tra la la la la la la la la la la la la
di ra la la, di ra la la.
Tra a la la la la la la la la la la la,
di ra la la la la.

Grüß Gott du neckisch Mägdelein, das dort am Fenster lugt.
Und mit den hübschen Äugelein zu fesseln uns versucht.
Doch heute hast du wenig Glück, leb Wohl wir ziehn vorbei.
Die Rhön ist heute unser Ziel und nicht die Liebelei.

Tra la la la la.....

Dort ragt empor die Milseburg, schon winkt sie uns von fern.
Der Wasserkuppe breit Gefield erwartet uns so gern.
Der Eierhauck, das Dammersfeld und auch der Heidelberg.
Der heil'ge Kreuzberg nicht zuletzt, sie laden alle ein.

Tra la la la la.....

So wandern wir von Berg zu Berg durch Täler und durch Aun.
um überall den Glanz der Rhön, die stolze Pracht zu schaun.
Und kehren wir des Abends ein und singen wir darauf,
und bringen unsrer lieben Rhön ein fröhliches "Frisch Auf".
Tra la la la la.....

Nr. 9**Oh du mein Frankenland**

Machst du einmal Urlaub, so lass es dir sagen,
sollst unbedingt einmal ins Frankenland fahren.
Dort gibt es noch Wälder, und Wiesen so grün,

so dass es dir Spaß macht, durch Land zu zieh ´n.

Oh du mein Frankenland, mein schönes Frankenland.
Wo Steigerwald und Rhön, sich gegenüber steh ´n.
Wo's gute Menschen gibt, die man von Herzen liebt.
ja hier, hier möcht' ich glücklich sein.

Die Regnitz und Pegnitz, die fließen zum Main.
Auch herrliche Burgen, die laden dich ein.
Ein fränkisches Mädchen, zu lieben ist schön.
Du musst es nur küssen, dann wirst du's versteh ´n.

Oh du mein Frankenland.....

Der Wein der am Main wächst, den sollst du probieren.
Ein Glas nur und du wirst die Sorgen verlieren.
Bei herrlichen Festen, im Mondenschein,
und Menschen die singen, da stimmst du mit ein.

Oh du mein Frankenland.....

Nr. 10

Fränkisch is gor net so schwer

Von Würzburg bis Schweinfurt und weiter Mainauf,
Da schnappt man manch fränkischen Sprachbrocken auf.
Drum mach ich dir Fremden, die kommen ins Land,
Mit einigen unserer Ausdruck bekannt.
Den Dialekt will ich erklär ... Ja fränkisch is gor net so schwer.

Ein Brötchen heißt Weck und der Main ist der Mee.
Und Schnüdl so nennt mer bei uns den FC.
Der Mann is der Moo und die Fraa ist ne Frau,
Ein Schaf ist der Betzer und Schwein ist ne Sau.
Wenns riecht heißt der stinkt wie a Bär...
... Ja fränkisch is gor net so schwer.

Ein Sieb nennt man Seier, den Meerrettich Gree.
Ein Lulatsch is lang und a Pfuarcz der is klee.
Wenn was kaputt geht dann tuat des verreck,
Des Götz-Kurzzitat hesst, du konnst mich geleck.
Wenns magst noch a kreuz und a quer..

... Ja fränkisch is gor net so schwer.

Häist und Däist sagt man für hier oder dort.
Krack das heißt Krähe und Abtritt Abort.
Die Strotzen und Suppen is Wasser vom Vieh,
Ich hab ein Ei übrig, I ho a E ü.
Ein Brüchel das ist ein Gewehr...
...ja fränkisch is gor net so schwer.

Wenn einer sich kröpfert lacht, hat er sein Spaß.
Wer Bumberton spielt, nun der bläst einen Baß.
A sehr schlanke Frau is a ganz dürre Gäß,
Motorrad heißt Pfutzer und Oasch ist´s Gesäß.
A Nächle heißt die Maß ist leer ...
... Ja fränkisch is gor net so schwer.

Spucke ist Spetz´n und Schade ist Schod.
Salatkopf des is a groß Hedla Zerlot.
Und Hundsotzen heißt halt des bildst du dir ei.
A Meebrunzer kann bloß a Schweinfurter sei.
Es stimmt ja da drauf könnt I schwör...
... Ja fränkisch is gor net so schwer.

Hosen sind Hasen und a Rammel heißt g´schert,
Und Gäulsböller nennt man die Äpfel vom Pferd.
Heenzer heißt Rammler, sei Fraa Hasekuh,
Faserli sin Bohne und Hetsch´n sin Schuh.
Und vorn naus da gug´n die Zeah ...
... gell fränkisch is gor net so schwer.

Ein Stücht ist ein offenes Faß ohne Spund,
Und zwickt Ihm die Ranz´n dann ist er net g´sund.
Gerotzt oder g´schneutzt heißt die Nase geputzt,
Und wenn eener hie ist dann hat´s ´n zerhutzt.
Den blocht dann kee Bauchwertich mehr...
/: ... Ja fränkisch is gor net so schwer. :/

Nr. 11

Schweinfurt im Frankenland

Ja Schweinfurt im Frankenland, ist überall bekannt.

So manches junge Mädchen aus unsrer schönen Stadt,
das ging den Bund der Ehe ein, wie man es halt so hat.

Aus zweien wurden drei und vier,
und manchmal auch schon sechs.

/: Das ist der alte Lebenslauf, ja ja Schweinfurt du wächst.:/

Ja Schweinfurt im Frankenland, ist überall bekannt.

Am Sonntag drauß im Stadion ist immer etwas los.
Da schießt der FC glatt ein Tor die Meute brüllt drauf los.

Dem Sieg stand jetzt gar nichts im Weg
das wär ja wirklich schön.

/: Oh je oh Schreck der Schiedsrichter
der hat das Tor nicht gesehn.:/

Ja Schweinfurt im Frankenland, ist überall bekannt.

Dann gibt es noch das Straßenfest
in Schweinfurt hier am Main.

Da wird geschunkelt und gelacht, genau so wie am Rhein.

Und wenns net glaubst dann geh mal hin
dann bist du schon dabei.

/: Vor lauter Leut kriegst du kein Platz,
das ist die Schweinerei. :/

Ja Schweinfurt im Frankenland, ist überall bekannt.

Und ist dann erst das Volksfest da, da sing mer ganz famos.
Der Bürgermäster hat o´zapft, jetzt sauf mer fest drauf los.
Dann ess mer noch än Steckerlfisch und annersch Zeug dazu.

/: Was wollt ich denn ihr lieben Leut,
euch geht's doch wirklich gut. :/

Ja Schweinfurt im Frankenland, ist überall bekannt.

Und kommt dann erst der Fasching noch,
oh weh, da geht es rund.

Da gibt es einen Faschingszug, so richtig kunterbunt.
Und wenn dann erst die Garde tanzt, ist alles mäuschenstill.
/: Warum denn nur, warum denn nur,
weils Schweinfurts Engel sind. :/

Nr. 12

Schörschle von der Hadergass

Wie sie mich sehn vor Ihnen stehn, da müssen se scho sochn.
Das I a zünftigs Börschla bin, vom Stiefel bis zum Krochn.
Voll Lumperei und frohem Sinn, a Viech scho von Geburt her.
Und das Sie wissen wer I bin, I bin a Schweinfurter

I bin as Schörschle von der Hadergass´,
a zünftigs Börschle, a saub´re Rass.
Do hinten simmer Zuhause, jo do ist´s hem,
Aus Schweinfurt gemmer net, da woll mer sterb´n.

Und jeden Sonntag gehts zum Tanz,
nei die Sonne mit mei´m Mädle.
Do dreh I mi voll Eleganz,
und Sie mit Ihrem neu Kledle.
Und noch am Tanz geht unner Gang,
ins Wehrwäldle hinüber.
Blos wage dem schönne Vogelsg´sang,
da gibts ja gor nix drüber.

I bin as Schörschle von der Hadergass.....

Am allermesten hob I Freed,
an meiner süßen Anna.
und will mer enner gor die Great,
beim Tanz´n gor ausspanna.
Jo der künnt bei mir gota racht,
o da richtiga Adress´n,
ja dem Verrecker dem gehts schlacht,
dem hau I nei die Fress´n.

Mei Muttersprach is wirklich schö,
so heimatlich so nobel.
Ke Frömmer konn a Wort versteh,
wenn I aufmach mei Schnobel.
Ich soch ge har geh rü geh nü,

ihr Gees Ihr Meed Ihr Gstecker,
ich schlachte Bas´n schlachte Kerl,
ihr Säuhünd Ihr Verrecker.

I bin as Schörschle von der Hadergass.....

Im Sommer schaff I auf´m Bau,
da tu I Backstee drooch´n.
Im Winter tu I dann mei Gschäft,
drüb´n auf der Brück aufschloch´n.
Im Bog´n spetz I no nei´n Mee,
das alle Fisch derschrecken
Und wenn I no a Arbet seh,
dann tu I mi schö drück´n.

I bin as Schörschle von der Hadergass

Und gehts amal mit mir zu End,
hats letzte Stündle g´schlochen.
Dann mach ich halt mei Testament,
mein Schmiss mein Papiergrochn.
Des ganze Zeuch griechn dann mei Erb´n,
Respekt, des will I meene.
Dann stehn Sie einst vo meinem Grab,
und weinen bitt´re Tränen.

Des wor as Schörschle von der Hadergass´,
a zünftigs Börschle, a saub´re Rass.
Sein Schmiss sein Papiergrochn, hat er uns vermacht,
ja weiter hats der Lump ja nit gebracht.

Volks- und Wanderlieder

Nr. 21

Das schönste Blümlein auf der Welt

Das schönste Blümlein auf der Welt Das ist das Edelweiß.

|: Es blüht versteckt auf steiler Höh,
Dort zwischen Schnee und Eis. :|

Das Dirndl zu dem Buben sprach: Solch' Sträußlein hätt' ich gern,
|: Geh, hol' mir so ein Blümlein Mit so ein' weißen Stern. :|

Der Bub, der ging das Blümlein hol'n, im selben Augenblick.
|: Der Abend sank, der Morgen graut, Der Bub kehrt nicht zurück.

Verlassen liegt er ganz allein, An steiler Felsenwand.
|: Das Edelweiß, so blutig rot, Hält fest er in der Hand. :|

Und Bauernbuben trugen ihn Wohl in das Tal hinab,
|: Und legten ihm ein Sträußlein Von Edelweiß auf's Grab. :|

Und wenn des Sonntags in dem Tal Das Abendglöckchen läut't,
|: Dann geht das Dirndl an sein Grab,
Hier ruht mein einz'ger Freund. :|

Nr. 22

Der Weltverdruß

I hab koa Mutterl mehr, i hab kei Vatterl mehr,
koa Schwesterl, Bruderl und kei Freund.

/: Bin a verlassnes Kind, s o wia der Almenwind,
ja i bin der Weltverdruß, so hab 'ms mit g 'nennt. :/

I soll mich lustig fühl 'n, und soll zum Tanz aufspiel 'n
ja i bin ja nur a Musikant.

/; Der eine kränkt sich tot, der andre schind sich tot
wer einmal herzkank ist, wird nimmer g 'sund. :/

Und weil mi koaner mog, greif i zum Wanderstab
und wandre in die Welt hinaus.

/; Ihr Berge himmelhoch, euch Täler grüß ich noch
Das war der letzte Gruß vom Weltverdruß. :/

Nr. 23

Ein Zigeuner verläßt seine Heimat

Ein Zigeuner verläßt seine Heimat,
Er sucht in der Ferne sein Glück,
Denn Gottverlassen, verstoßen von allen,
Zu den Seinen kehrt er nie zurück.

Und der Bergwind spielt leise sein Lieblingslied
Und die Bäume sie rauschen dazu
Und das trifft ihn so tief in das Herz hinein
Darum findet er nie seine Ruh.

Ja verlassen auf all seinen Wegen
Zieht ein Zigeuner hinaus in die Welt,
Denn er kennt weder Vater noch Mutter,
Seine Wiege stand draußen im Feld.

Und der Bergwind spielt leise....

Ja mit Tränen hinauf vor den Abgrund
Stürzt er sich hinab in die Schlucht.
Lebe wohl du mein Volk und verzeih mir
Ein Zigeuner das war ich doch nur.

Und der Bergwind spielt leise....

Nr. 24

Es scheint der Mond so hell

Es scheint der Mond so hell auf dieser Welt.
Zu meinem Madel bin ich hinbestellt.

|: Zu meinem Madel Junge Junge Junge
da muss ich gehen ja gehen
vor ihrem Fensterlein da bleib ich stehn :|

Wer steht da draußen und klopft an.
Dass ich die ganze Nacht nicht schlafen kann.

|: Ich steh' nicht auf Junge Junge Junge
laß' dich nicht rein Ja rein, weil meine Eltern
noch nicht schlafen sein. :|

Den blanken Taler den schenk' ich dir.
Wenn du mich schlafen lässt heut' Nacht bei dir.

|: Nimm deinen Taler Junge Junge Junge,
scher dich nach Haus nach Haus.
Such dir zum schlafen eine andere aus :|

Du wirst noch weinen und traurig sein.
Wenn du mich schlafen lässt, heut Nacht allein.

|: Und wirst noch sagen Junge Junge Junge,
o weh o weh o weh o weh.
Hätt ich den Taler noch im Portemonnaie :|

Nr. 25

Es steht eine Mühle im Schwarzwälder Tal

/: Es steht eine Mühle im Schwarzwälder Tal
Die klappert so leis' vor sich hin:|

Und wo ich geh' und steh' Im Tal und auf der Höh'
Da liegt mir die Mühle die Mühle im Sinn
Die Mühle im Schwarzwälder Tal.

:/ Und in dieser Mühle im Schwarzwälder Tal
Da wohnt ein Mädel so schön.:|

Und wo ich geh' und steh....

/: Wir reichten zum Abschied noch einmal die Hand
Und wünschten einander viel Glück.:|

Und wo ich geh' und steh' Im Tal und auf der Höh'.
Da liegt mir der Abschied der Abschied im Sinn
Der Abschied vom Schwarzwälder Tal.

Nr. 26

Hoch auf dem gelben Wagen

Hoch auf dem gelben Wagen, sitz ich beim Schwager vorn'.
Vorwärts die Rosse traben, Lustig schmettert das Horn.
Felder und Wiesen und Auen, Leuchtendes Ährgold.
|: Ich möchte ja so gerne noch schauen,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Postillon in der Schenke Füttern die Rosse im Flug.
Schäumendes Gerstengetränke Reicht mir der Wirt im Krug.
Hinter den Fensterscheiben Lacht ein Gesicht gar hold.
|: Ich möchte ja so gerne noch bleiben,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Flöten hör ich und Geigen, Lustiges Baßgebrumm.
Junges Volk im Reigen Tanzt um die Linde herum,
Wirbelt wie Blätter im Winde, Jauchzet und lacht und tollt.
|: Ich bliebe ja so gern' bei der Linde,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Sitzt einmal ein Gerippe Dort beim Schwager vorn,
Schwenkt statt der Peitsche die Hippe,
Stundenglas statt des Horns,
Sag ich: Ade nun, ihr Lieben,
Die ihr nicht mitfahren wollt.
|: Ich wäre ja so gerne noch geblieben,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Nr. 27

Hohe Tannen weisen die Sterne

Hohe Tannen weisen die Sterne,
an der Isar wildschäumender Flut
: Liegt die Heimat auch in weiter Ferne,
doch du Rübezahl hütet sie gut. :

Viele Jahre sind schon vergangen,
und ich sehn mich nach Hause zurück.
: Wo die frohen Lieder oft erklangen,
da erlebt ich der Jugendzeit Glück :

Wo die Tannen stehn auf den Bergen,
wild vom Sturmwind umbraust in der Nacht.

: Hält der Rübezahl mit seinen Zwergen,
Allezeiten für uns treue Wacht :

Nr. 28

Im Frühtau zu Berge

Im Frühtau zu Berge wir ziehn, fallera,
es grünen die Wälder, die Höhn, fallera.

/; Wir wandern ohne Sorgen und singen in den Morgen
noch ehe im Tale die Hähne krähn. :/

Ihr alten und hochweisen Leut, fallera,
ihr denkt wohl wir wären nicht gescheit, fallera,

/: Wer wollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen
in dieser herrlichen Frühlingszeit? :/

Werft ab alle Sorgen und Qual, fallera,
und wandert mit uns durch das Tal, fallera,

/: Wir sind hinausgegangen, den Sonnenschein zu fangen:
Kommt mit und versucht es auch selbst einmal! :/

Nr. 29

Im grünen Wald

Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt, Drossel singt.
wo im Gebüsch das muntre Rehlein springt, Rehlein springt.

/: Wo Tannen und Fichten stehn am Waldessaum,
verlebt ich meiner Jugend schönsten Traum. :/

Das Rehlein trank wohl aus dem klaren Bach, klaren Bach.
in dessen Wald der muntre Kuckuck lacht, Kuckuck lacht.

/: Der Jäger zielt schon hinter einem Baum,
das war des Rehleins letzter Lebenstraum. :/

Getroffen wars und sterbend lag es da, lag es da.
was man vorher noch munter hüpfen sah, hüpfen sah.

Mit gebroch´nen Augen schauts den Jäger an,
als wollt es sagen was hab ich Dir getan.

Da trat der Jäger wohl aus dem Waldessaum
und sprach" Das Leben ist ja nur ein Traum.

Die Jugendjahr sie sind ja längst entflohn, längst entflohn.
Die ich verlegt als junger Waidmannssohn, Waidmannssohn.

/: Er nahm die Büchse, schlug sie an ein Baum,
und sprach das Leben ist ja nur ein Traum. :/

Nr. 30

Im Wald im grünen Walde

Im Wald, im grünen Walde, Da steht ein Försterhaus
Im Wald, im grünen Walde, Da steht ein Försterhaus

Da schauet jeden Morgen, So frisch und frei von Sorgen,
des Försters Töchterlein heraus des Försters Töchterlein heraus
Taralala, taralala, Des Försters Töchterlein ganz frisch heraus,
Taralala, taralala, Des Försters Töchterlein heraus.

Lore, Lore, Lore, Lore, Schön sind die Mädchen
Von siebzehn, achtzehn Jahr. Lore, Lore, Lore, Lore,
Schöne Mädchen gibt es überall

Und kommt der Frühling in das Tal,
Grüß mir die Lore noch einmal heidi heido heida ha ha.
Und kommt der Frühling in das Tal,
Grüß mir die Lore noch einmal heidi heido heida.

Der Förster und die Tochter, Die schossen beide gut.
Der Förster und die Tochter, Die schossen beide gut.

Der Förster schoß das Hirschelein,
Die Tochter traf das Bürschelein
Tief in das junge Herz hinein. Tief in das junge Herz hinein.

Taralala, taralala, Tief in das junge Burschenherz hinein,
Taralala, taralala, Tief in das junge Herz hinein.

Lore, Lore, Lore, Lore,.....

Und kommt der Frühling in das Tal,.....

Nr. 31**In einem Polenstädchen**

Sie war das allerschönste Kind, das man in Polen find.
Aber nein, aber nein sprach Sie ich küsse nie.

In einem Polenstädchen, da lebte einst ein Mädchen,
sie war so schön.

Sie war das allerschönste Kind, das man in Polen find.
Aber nein, aber nein sprach Sie ich küsse nie.

Einst führt ich sie zum Tanze,
da viel aus Ihrem Kranze. Ein Röslein rot..

Ich hob es auf von Ihrem Fuß, bat Sie um einen Kuß,
Aber nein, aber nein sprach Sie ich küsse nie.

Doch in der Abschiedsstunde,
da fiel aus Ihrem Munde, ein einzig Wort.

So nimm denn hin du Grenadier, den ersten Kuß von mir,
und vergiß Maruschka nicht, das Polenkind.

Sie war das allerschönste Kind, das man in Polen find.
Aber nein, aber nein sprach Sie ich küsse nie.

Nr. 32**Jenseits des Tales**

Jenseits des Tales standen ihre Zelte
Zum hohen Abendhimmel quoll der Rauch
/: Das war ein Singen in dem ganzen Heere
Und ihre Reiterbuben sangen auch :/

Sie putzten klirrend am Geschirr der Pferde
Hier tänzelte die Marketenderin
/: Und unterm Singen sprach der Knaben einer:
'Mädchen, du weisst's, wo ging der König hin? :/

Diesseits des Tales stand der junge König
Und griff die feuchte Erde aus dem Grund.
/: Sie kühlte nicht die Glut der heißen Stirne

Sie machte nicht sein krankes Herz gesund. :/

Jenseits des Tales standen ihre Zelte
Vorm roten Abendhimmel quoll der Rauch
/: Das war ein Singen in dem ganzen Heere
Und ihre Reiterbuben sangen auch. :/

Nr. 33

Jetzt kommen die lustigen Tage

Jetzt kommen die lustigen Tage Schätzel Ade
Und daß ich es Dir nur sage es tut mir gar nicht weh;
Und im Sommer da blüht der rote, rote Mohn
Und ein lustiges Blut kommt überall davon.
Schätzel Ade, Ade Schätzel Ade

Und morgen da müssen wir wandern Schätzel ade
Und küsst du gleich einen Andern wenn ich es nur nicht seh'
Und seh ich's im Traum so bild ich mir denn ein
Das ist gar nicht so so kanns ja gar nicht sein.
Schätzel Ade, Ade. Schätzel Ade.

Und kehr ich dann einstmals wieder Schätzel Ade,
So sing ich die alten Lieder vorbei ist all mein Weh,
Und bist Du so lieb wie einstmals im Mai
so bleib ich bei dir auf ewige Treu
Schätzel Ade, Ade, Schätzel Ade.

Nr. 34

Kleiner Harmonikaspieler

Kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal, Ja noch einmal,
//:Spiel mir das Lied meiner Heimat,
die ja so fern ist von mir://.

Wenn zwei Verliebte sich sagen,
Hat für die Welt keinen Sinn, Ja keinen Sinn,
// : Droben am Himmel die Sternlein
Wissen wie glücklich ich bin ://.

Madel in weiter Ferne,
Madel wann kehrst du zurück, ja ja zurück.

//: Madel ich hab dich so gerne
du bist mein einziges Glück://

Wir sind in die Ferne gezogen,
haben gescherzt und gelacht, ja ja gelacht.
//: Haben ein Liedchen gesungen
und an die Heimat gedacht://

Kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal,
Ja noch einmal,
//: Spiel mir das Lied meiner Heimat,
die ich schon lang nicht mehr sah://.

Nr. 35

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben Faria, faria, ho
Brauch'n dem Kaiser kein Zins zu geben Faria, faria, ho
Lustig ist es im grünen Wald Wo des Zigeuners Aufenthalt
Faria, faria, faria, faria Faria, faria, ho

Sollt uns einmal der Hunger plagen Faria, faria, ho
Tun wir uns ein Hirschlein jagen Faria, faria, ho
Hirschlein, nimm dich wohl in Acht
Wenn des Jägers Büchse kracht
Faria, faria, faria, faria Faria, faria, ho

Sollt uns einmal der Durst sehr plagen Faria, faria, ho
Geh'n wir hin zu Waldesquellen Faria, faria, ho
Trinken das Wasser wie Moselwein
Meinen, es müsste Champagner sein
Faria, faria, faria, faria Faria, faria, ho

Mädel willst du Tabak rauchen Faria faria ho
brauchst du dir keine Pfeif zu kaufen Faria faria ho
greif in meine Tasch hinein, da wird Pfeif und Tabak sein.
Faria, faria, faria, faria Faria, faria, ho

Wenn wir auch kein Federbett haben Faria, faria, ho
Tun wir uns ein Loch ausgraben Faria, faria, ho
Legen Moos und Reisig hinein Das soll uns ein Federbett sein
Faria, faria, faria, faria Faria, faria, ho

Nr. 36**Mein Vater war ein Wandersmann**

Mein Vater war ein Wandersmann
und mir steckt´s auch im Blut
D´rum wand´re ich froh so lang ich kann
Und schwenke meinen Hut
Faleri falera faleri falera ha ha ha ha ha ha
Faleri falera und schwenke meinen Hut

Das Wandern schafft stets frische Lust
erhält das Herz gesund
Frei atmet draußen meine Brust
froh singet stets mein Mund
Faleri falera.. froh singet stets mein Mund

Warum singt Dir das Vögelein so freudevoll sein Lied
weil´s nimmer hockt Land aus Land ein
durch and´re Fluren zieht
Faleri falera... durch andre Fluren zieht

Was murmelt´s Bächlein dort und rauscht
so lustig hin durch´s Rohr
weil´s frei sich regt, mit Wonne lauscht
ihm dein empfänglich Ohr
Faleri falera.....ihm dein empfänglich Ohr

D´rum trag ich Ränzlein und den Stab
weit in die Welt hinein
und werde bis an´s kühle Grab
ein Wanderbursche sein
Faleri falera....ein Wanderbursche sein.

Nr. 37**Mir san vom Woid Dahoam**

Mir san vom Woid dahoam, des kennt a jeder gleich,
wenns in den Bergen hallt, dann san ma mir dabei.
Und wenn a Stutzerl kracht, dann san ma mir um´d We,
mir san vom Woid dahoam, da Woid is Schö.

Und unser Häuserl dös, ko uns koa Wind vowahn,
ja weil ma´s Schindeldach mit lauter Stoa eischwar´n.

Und ´s Häuserl steht im Woid, an Steigal muaßt nachgeh´.
mir san vom Woid dahoam, da Woid is Schö.

Und d´Deandl dö ma ham, die machen uns so Stolz,
san wie die junge Baam, da draußt im Tannaholz.
Uns schlägt das Herz so laut, sehgn mir de Baamerl steh´,
mir san vom Woid dahoam, da Woid is Schö.

Mia san auf Straubing zua, als lust´ge Bauernknecht,
weil mia uns eibild´t ham, des war für uns des Recht.
Uns hat nix g´fall´n da draußt, ham müassen glei hamgee,
mir san vom Woid dahoam, da Woid is Schö.

Nr. 38

Das Schlesierlied

Kehr ich einst zur Heimat wieder,
früh am Morgen, wenn die Sonn' aufgeht.
Schau ich dann ins Tal hernieder,
Wo vor einer Tür ein Mädchen steht.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise:
Mein Schlesierland, mein Heimatland.
So von Natur, Natur in alter Weise.
Wir sehn uns wieder, mein Schlesierland,
Wir sehn uns wieder am Oderstrand.

In dem Schatten einer Eiche.
Ja, da gab ich ihr den Abschiedskuss.
Schatz, ich kann nicht bei dir bleiben.
Weil, ja weil ich von dir scheiden muss.

Da seufzt sie still, ja still.....

Liebes Mädchen, lass das Weinen.
Liebes Mädchen, lass das Weinen sein.
Wenn die Rosen wieder blühen.
Ja dann kehr ich wieder bei dir ein.

Da seufzt sie still, ja still....

Nr. 39

Schwarze Natascha

In Junkers Kneipe, bei Bier und Weibe,
da saßen wir beisamm.
Ein kühler Tropfen vom besten Hopfen
uns durch die Kehle rann.

Ja, wenn die Burschen singen
und die Klampfen klingen
und die Mädels fall'n drauf rein,
diese dummen Dinger,
was kann das Leben schöneres geben,
wir gehen heut nicht heim
was kann das Leben schöneres geben,
wir gehen heut nicht heim

Sonnenuntergang die ganze Nacht
und es spielt die Balalaika,
dir gehört mein Herz die ganze Nacht,
schwarze Natascha, nur du allein,
ja, ja, ja schwarze Natascha, nur du,
süße Natascha, nur du,
dir gehört mein Herz die ganze Nacht,
schwarze Natascha, nur du allein.

Es ist sehr spät schon,
der Wirt, der schläft schon,
das Bier wird langsam schal.
Bevor wir gehen zum Schlaf uns legen,
da singen wir noch einmal:

Ja, wenn die Burschen singen.....

Sonnenuntergang.....

Nr. 40

Schwer mit den Schätzen

Schwer mit den Schätzen des Orients beladen,
Ziehet ein Schifflein am Horizont dahin.
Sitzen zwei Mädels am Ufer des Meeres,
Flüstert die eine der andern leis ins Ohr:

"Frag doch das Meer, Ob es Liebe kann scheiden,
Frag doch das Meer, Ob es Treue brechen kann."

Schiffe sie fuhren und Schiffe sie kamen;
Einst kam die Nachricht aus fernem, fremden Land.
Aber es waren nur wenige Zeilen:
Daß eine andre er auserkoren hat.

"Frag doch das Meer...."

Nr. 41

Von dem Bergen rauscht ein Wasser

Von dem Bergen rauscht ein Wasser,
Wollt' es wäre kühler Wein.
Kühler Wein der soll es sein;
Schatz mein Schatz ach könnt ich bei dir sein!

In dem Wasser schwimmt ein Fischlein,
Das ist glücklicher als ich.
Glücklich ist, wer das vergißt,
Vergißt, was nun einmal nicht zu ändern ist.

In dem Busche sitzt ein Vogel,
Das ist eine Nachtigal.
Nachtigal, du süßer Schall,
Hübsche, junge Mädchen gibt es überall.

Willst du mich noch einmal sehen,
Sollst du nach dem Bahnhof geh'n.
In dem großen Wartesaal
Schatz, da sehn wir uns zum allerletzten Mal.

Liebchen, komm in meine Arme,
Nimm den letzten Abschiedskuß!
Nimm den letzten Abschiedskuß,
Weil ich, weil ich von dir scheiden muß!

In der Heimat angekommen,
Fängt ein neues Leben an.
Eine Frau wird sich genommen,
Kinder bringt der Weihnachtsmann.

Nr. 42

Von den blauen Bergen kommen wir

Von den blauen Bergen kommen wir,
von den Bergen, ach, so weit von hier.
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja jippie jippie yeah Singen jaja jippie jippie yeah
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Colt und Whiskey liebt ein Cowboy sehr,
Girls und Mustangs und noch vieles mehr;
denn das sind ja scharfe Sachen, die ihm immer Freude machen,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja jippie jippie yeah Singen jaja jippie jippie yeah
denn das sind ja scharfe Sachen,
die ihm immer Freude machen,
von den blauen Bergen kommen wir.

Wo die Rothaut lauert, schleicht und späht,
wo der Wind über die Prärien weht,
sitzen wir am Lagerfeuer und es ist uns nicht geheuer,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja jippie jippie yeah Singen jaja jippie jippie yeah
sitzen wir am Lagerfeuer und es ist uns nicht geheuer,
von den blauen Bergen kommen wir.

Nr. 43

Waldeslust

Waldeslust Waldeslust
Oh wie einsam schlägt die Brust!
Ihr lieben Vögelein, Stimmt eure Lieder ein
Und singt aus voller Brust Die Waldeslust.
Ihr lieben Vögelein, Stimmt eure Lieder ein
Und singt aus voller Brust Die Waldeslust.

Waldeslust Waldeslust, Oh wie einsam schlägt die Brust!
Mein Vater kennt mich nicht, Die Mutter liebt mich nicht,
Und sterben mag ich nicht, Bin noch so jung!

Mein Vater kennt mich nicht, Die Mutter liebt mich nicht,
Und sterben mag ich nicht, Bin noch so jung!

Waldeslust Waldeslust Oh wie einsam schlägt die Brust!
In einer Sommernacht Ist mir die Lieb erwacht;
Mein Schatz ist weit von hier Was liegt daran!
In einer Sommernacht Ist mir die Lieb erwacht;
Mein Schatz ist weit von hier Was liegt daran!

Waldeslust Waldeslust Oh wie einsam schlägt die Brust!
Kommt einst der Tod herbei, Ist mir das einerlei,
Legt mich zur kühlen Ruh Und singt dazu.
Kommt einst der Tod herbei, Ist mir das einerlei,
Legt mich zur kühlen Ruh Und singt dazu.

Nr. 44

Wenn wir erklimmen

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen,
steigen dem Gipfelkreuz zu,
In unser'm Herzen brennt eine Sehnsucht,
Die lässt uns nimmer in Ruh.

Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir.
Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir.

Mit Seil und Haken, alles zu wagen, Hängen wir in steiler Wand.
Herzen erglügen, Edelweiß blühen, Vorwärts mit sicherer Hand.

Herrliche Berge . . .

Fels ist bezwungen, frei atmen Lungen,
Ach, wie so schön ist die Welt !
Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen,
Alles aufs beste bestellt.

Herrliche Berge . . .

Im Alpenglügen heimwärts wir ziehen,
Berge, sie leuchten so rot.
Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder,
Brüder auf Leben und Tod.

Lebt wohl, ihr Berge, sonnige Höhn
Bergvagabunden sind treu, ja treu
Lebt wohl, ihr Berge, sonnige Höhn
Bergvagabunden sind treu.

Nr. 45

Westerwaldlied

Heute wollen wir marschieren einen neuen Marsch probieren
in dem schönen Westerwald ja da pfeift der Wind so kalt.
in dem schönen Westerwald ja da pfeift der Wind so kalt.

Oh du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief in 's Herz hinein

Und die Gretel und der Hans gehn des Sonntags gern zum Tanz
weil das Tanzen Freude macht und das Herz im Leibe lacht
weil das Tanzen Freude macht und das Herz im Leibe lacht

Oh du schöner Westerwald...

Ist das Tanzen dann vorbei gibt 's gewöhnlich Keilerei
und vom Bursch den das nicht freut
sagt man "Der hat kein Schneid."
und vom Bursch den das nicht freut
sagt man "Der hat kein Schneid."

Oh du schöner Westerwald...

Nr. 46

Wir lagen vor Madagaskar

Wir lagen vor Madagaskar Und hatten die Pest an Bord
In den Kesseln, da faulte das Wasser
Und täglich ging einer über Bord

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!
Leb wohl, kleines Mädel, leb wohl, leb wohl!

Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt
Dann sind die Matrosen so still, ja so still
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt

Die er gerne einmal wiedersehen will

Wir lagen schon vierzehn Tage
Kein Wind durch die Segeln uns pfiß
Der Durst war die größte Plage da liefen wir auf ein Riff

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!...

Ja, wenn das Schifferklavier.....

Der Hein der war der erste er soff von dem faulen Naß
Die Pest gab ihm das Letzte und wir ihm ein Seemannsgrab

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!...

Ja, wenn das Schifferklavier.....

Nr. 47

Wir lieben die Stürme

Wir lieben die Stürme, Die brausenden Wogen,
Der eiskalten Winde Rauhes Gesicht.
Wir sind schon der Meere So viele gezogen
Und dennoch sank Unsre Fahne nicht.

|: Hei jo, hei jo, hei jo, hei jo, hei jo ho
Hei jo, hei jo ho, hei jo. :|

Das Schiff gleitet stolz Durch die schäumenden Wellen.
Es straffet der Wind Unsre Segel mit Macht.
Seht ihr hoch droben Die Fahne sich wenden,
Die blutrote Fahne, Ihr Seeleut habt acht!

/: Heijo, heijo..... :/

Wir treiben die Beute Mit fliegenden Segeln,
Wir jagen sie weit Auf das endlose Meer.
Wir stürzen auf Deck Und wir kämpfen wie Löwen,
Hei unser der Sieg, Viel Feinde, viel Ehr!

/: Heijo, heijo..... :/

Ja, wir sind Piraten Und fahren zu Meere

Und fürchten nicht Tod Und Teufel dazu!
Wir lachen der Feinde Und aller Gefahren,
Im Grunde des Meeres Erst finden wir Ruh!

/: Heijo, heijo..... :/

Nr. 48**Wo der Wildbach rauscht**

Viele Jahre sind vergangen, viele Jahre sind dahin.
und ich hab das heiß' verlangen,
immer nur zum Wildbach hin.

Wo der Wildbach rauscht dort im grünen Tal.
Ach wie glücklich war ich damals dort einmal.
Denn du gabst mir dort, dein Verlobungswort,
und der Wildbach rauschte weiter in das Tal.

Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.
Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.

Wenn die Jahre auch vergehen, immer denke ich zurück.
Denn was damals dort geschehen
ist noch heut mein ganzes Glück.

Wo der Wildbach.....

Mein einziger Zeuge.....

Nr. 49**Bozener Bergsteigerlied**

Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein
Das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein
Dort wo aus schmaler Felsenkluft der Eisack springt heraus
Von Sigmunds Kron der Etsch entlang bis zur Salurner Klaus

Heidi heidi heido heida Juvivallerallera
Heidi heidi heido heida Hei da di juvi la

Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt,

Bis zu des Haunolds Alpenreich, das tausend Blumen deckt:
Dort ist mein schönes Heimatland mit seinem schweren Leid,
mit seinen stolzen Bergeshöh'n, mit seiner stolzen Freud.

Heidi heidi heido....

Im Frühling, wenn's im Tal entlang aus allen Knospen sprießt,
wenn auf dem Schlern im Sonnenhang
der Winterschnee zerfließt:
Da fühl ein eigen Sehnen ich und halt es nicht mehr aus,
Es ruft so laut die Heimat mich, ich wandre froh hinaus.

Heidi heidi heido....

Walzer und Polkas

Nr. 61

Böhmerwaldlied

Tief in dem Böhmerwald, da liegt mein Heimatort,
es ist gar lang schon her, daß ich von dort bin fort.,
Doch die Erinnerung, die bleibt mir stets gewiß,
daß ich den Böhmerwald gar nie vergiß.

Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand,
im schönen grünen Böhmerwald !Es war im Böhmerwald,
wo meine Wiege stand, im schönen Böhmerwald.

Oh holde Kinderzeit, noch einmal kehr' zurück,
wo spielend ich genoß das allerhöchste Glück.
Wo ich am Vaterhaus auf grüner Wiese stand
und weithin schaute auf mein Heimatland.

Es war im Böhmerwald.....

Oh einmal noch oh Herr, laß mich die Heimat sehn'
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höh'n.
Dann kehr' ich gern zurück und rufe freudig aus:
Behüt' dich Böhmerwald, ich bleib' zu Haus'.

Nr. 62

Das alte Försterhaus

Es liegt der Wald im letzten Abendschimmer,
Der Nebel steigt herauf vom Wiesengrund.
Der alte Förster sitzt in seinem Zimmer
Und streichelt traumverloren seinen Hund.

Das alte Försterhaus, dort wo die Tannen stehn,
Das hat jahrein, jahraus viel Freud und Leid gesehen.

Es hörte oft im Wald den Kuckuck schlagen,
Und in den Wipfeln hat der Wind gezaust,
Oft hat der Sturm, an regenschweren Tagen,
So wild sein grünbemoostes Haus umrauscht.

Das alte Försterhaus.....

Der Alte hat einst über diese Schwelle
Die junge Braut ins Försterhaus gebracht.
Und später hat ihn, an der gleichen Stelle,
Zum ersten Mal sein Söhnchen angelacht.

Das alte Försterhaus.....

Dann klangen froh durchs Haus die Kinderlieder,
Die Zeit verging, geschieden musste sein,
Der Sohn zog aus und kehrte niemals wieder,
Dann starb die Frau, der Förster blieb allein.

Das alte Försterhaus.....

Nr. 63

Die Fischerin vom Bodensee

Die Fischerin vom Bodensee ist eine schöne Maid, juchhee!
Ist eine schöne Maid, juchhee! Die Fischerin vom Bodensee.
Und fährt sie auf den See hinaus, dann legt sie ihre Netze aus.
Schon ist ein junges Fischlein drin, im Netz der schönen Fischerin.

Ein weißer Schwan, ziehet den Kahn
Mit der schönen Fischerin, auf dem blauen See dahin.
Im Abendrot, schimmert das Boot,
Lieder klingen von der Höh, am schönen Bodensee:

Da kommt ein alter Hecht daher,
wohl übers große Schwabenmeer
Wohl übers große Schwabenmeer,
da kommt ein alter Hecht daher
Der möchte auch noch ins Netz hinein,
und bei der Maid gefangen sein,
Doch zieht die Fischerin im Nu,
ihr Netz schon wieder zu.

Ein weißer Schwan.....

Nr. 64

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen, Die waren beide mein, ja mein
Der Heller ward zu Wasser, Der Batzen zu Wein, ja Wein,

Der Heller ward zu Wasser, Der Batzen zu Wein

Heidi, heido, heida Heidi, heido, heido hahaha
Hei di hei do hei da ha ha ha ha
Heidi hei do hei da Heidi hei do hei da
Heidi Heido Heida

Die Wirtsleut und die Mädels, Die rufen beid': "Oh weh! Oh weh!",
Die Wirtsleut, wenn ich komme, Die Mädels, wenn ich geh, ja geh.
Die Wirtsleut, wenn ich komme, Die Mädels, wenn ich geh

Heidi, heido, heida.....

Mein Strümpf die sind zerrissen, Mein Stiefel sind entzwei ja zwei
Und draußen auf der Heide, Da singt der Vogel frei ja frei
Und draußen auf der Heide, Da singt der Vogel frei

Heidi, heido, heida.....

Das war 'ne wahre Freude, Als mich der Herrgott schuf ja schuf
Einen Kerl wie Samt und Seide, Nur schade, daß er suff der Lump
Einen Kerl wie Samt und Seide, Nur schade, daß er suff

Heidi, heido, heida.....

Nr. 65

Es gibt kein Bier auf Hawaii

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier.
Dum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck
und nur vom Hula Hula geht der Durst nicht weg.

Meine Braut sie heißt Marianne,
wir sind seit 12 Jahren verlobt.
Sie hätt' mich so gern zum Manne
und hat schon mit Klage gedroht.
Die Hochzeit war längst schon gewesen,
wenn die Hochzeitsreise nicht war; denn sie will nach Hawaii,
ja, sie will nach Hawaii und das fällt mir so unsagbar schwer.

Es gibt kein Bier auf Hawaii....

Wenn sie mit nach Pilsen führe,
dann wären wir längst schon ein Paar:
Doch all meine Bitten und Schwüre
verschmähte sie Jahr um Jahr.
Sie singt Tag und Nacht neue Lieder
von den Palmen am blauen Meer;
denn sie will nach Hawaii,
ja sie will nach Hawaii,
und das fällt mir so unsagbar schwer.

Es gibt kein Bier auf Hawaii.....

Nr. 66

Fliege mit mir in die Heimat

Am Strande von Rio, da stand ganz allein,
ein kleines Mädel im Abendschein.
Mein blonder Flieger nimm mich hier fort,
bring mich in meinen lieben alten Heimatort.

Fliege mit mir in die Heimat,
fliege mit mir übers Meer.
Ja, ja, ja, fliege mit mir in den Himmel hinein
mein Mädel ich lade dich ein.
Ja, ja, ja, fliege mit mir in den Himmel hinein
mein Mädel mein Mädel steig ein.

Hörst du die Motoren, hörst du ihren Klang?
Es klingt in den Ohren wie Heimatgesang.
Komm mit zur Donau, komm mit zum Rhein
komm mit in unser schönes
altes Städtchen heim.

Fliege mit mir in die Heimat...

Nr. 67

Gefangen in maurischer Wüste

Gefangen in maurischer Wüste,
Liegt ein sterbender Fremdenlegionär.
Die Augen nach Norden gerichtet,
Seine Heimat, die sieht er nicht mehr.

Teure Schwalben, aus Frankreichs grünen Auen.
Bringt mir den Gruß Aus fernem Heimatland.

Ach wär's mir doch vergönnt, die Heimatflur zu schauen.
Bringt mir ein' Gruß aus fernem Heimatland.
Bringt mir ein' Gruß, ein' Gruß, aus fernem Heimatland

Schon zweimal ist's Frühling geworden,
und sie hab'n mein Gebet nicht gehört.
Die Schwalben, sie zogen nach Norden,
Ohne Gruß sind sie wiedergekehrt.

Teure Schwalben, aus.....

Und jenseits, am Ufer des Rheines,
Wo die schönsten Jahre entflohn.
Dort sitzt eine Mutter und weinet,
um den lange entschwundenen Sohn.

Teure Schwalben, aus.....

Nr. 68

Herz Schmerz Polka

Wenn einer klagt, wenn einer sagt,
die Welt sei voll Problemen,
lach ich ihn aus und sag diskret:
Nur ja nichts wichtig nehmen,
weil ´s allen anderen grad so geht

Herz Schmerz und dies und das, ach das ist uralte
Kuß, Schluß, und sonst noch was, das kenn jeder bald
Denn seit mehr als tausend Jahren hat ein jeder mal erfahren,
ganz ohne Liebe kann man nicht durch ´s Leben gehn

Und da hilft auch keine Reue, man fällt immer rein auf ´s neue
Liebe, ja Liebe, die ist immer wieder schön

Herz, Schmerz.....

Nr. 69

Ich möcht gern die Herzklopfen hörn

Ich komm` heut zu dir. aber net durch die Tür,
ich klopf an dein Fensterl an. Ich möcht` dir was sag`n,
ich möcht` dich was frag`n, es hängt unser Glück daran:

Ich möcht' gern dein Herzklopfen hör'n,
dazu brauch' ma keine Latern;
wir brauchen kein Kerzerl, kein Licht,
wenn's Herzerl heimlich spricht.
Und sagst d' dann, du hast mich so gern,
da leuchten zwei Augen wie d' Stern'.
Schöner als all die ander'n,
die am Himmel droben wandern,
d'rum brauch' m aka Laternderl,
Deanderl, willst, wir löschen's aus!

Ich komm' bei der Nacht, erst wenn niemand erwacht,
und wir ganz allein' nur sind. Vom Mond wär's sehr nett,
wenn er dann diskret, a Stünderl vielleicht verschwind't.

Ich möcht' gern dein Herzklopfen.....

Nr. 70

Ja so blau blüht der Enzian

Ja ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian,
wenn beim Alpenglüh'n
wir uns wiederseh'n,
mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an,
die ich nie vergessen kann.

Wenn des Sonntags früh um viere die Sonne aufgeht,
und das Schweizer Madel auf die Alm 'naufgeht,
bleib ich ja so gern am Wegrاند steh'n, ja steh'n,
denn das Schweizer Madel sang so sch'n.

Holla hia, hia, holla di holla di ho.

Holla hia, hia, holla di holla di ho.

Blaue Blumen dann am Wegrاند steh'n, ja steh'n,
denn das Schweizer Madel sang so sch'n.

Ja, ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian,
wenn beim Alpenglüh'n
wir uns wiederseh'n,
mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an,
die ich nie vergessen kann.

In der ersten Hütte, da hab'n wir zusammen gesessen,

in der zweiten Hütte, da hab'n wir zusammen gegessen,
in der dritten Hütte hab ich sie geküßt,
keiner weiß, was dann geschehen ist.
Holla hia, hia, holla di holla di ho.
Holla hia, hia, holla di holla di ho.
In der dritten Hütte hab ich sie geküßt,
keiner weiß, was dann geschehen ist.

Ja, ja, so blau, blau, blau,,,,,

Nr. 71

Das Kufsteinlied

Kennst Du die Perle, die Perle Tirols?
das Städtchen Kufstein, das kennst Du wohl!
Umrahmt von Bergen, so friedlich und still,
ja das ist Kufstein an dem grünen Inn,
ja das ist Kufstein am grünen Inn

Jodeln - bei uns in Tirol!

Es gibt so vieles bei uns in Tirol a guates Weinerl aus Südtirol!
Und manchmal wünsch ich, soll immer so sein.
Bei einem Maderl und 'nem Glaserl Wein,
bei einem Maderl und 'nem Glaserl Wein!

Jodeln - bei uns in Tirol!

Und ist der Urlaub dann wieder aus
dann nimmt man Abschied und fährt nach Haus.
Man denkt an Kufstein, ja man denkt an Tirol.
Du liebes Städtchen, lebe, leb wohl!
Du liebes Städtchen, leb wohl, leb wohl.

Jodeln - bei uns in Tirol!

Nr. 72

Rehbraune Augen

Rehbraune Augen hat mein Schatz,
und Ihre Haare die sind schwarz.
Sie ist die schönste auf der Welt,
die mir von allen so gefällt.

Rehbraune Augen hat mein Schatz,
und Ihre Haare die sind schwarz.
Ist sie auch noch so weit entfernt,
sie ist die Einzige, sie hab ich gern.

Wo im Frühling die Enziane blühen,
die Wiesen oft glitzern im Tau.
Wo man sieht das Alpenglühn,
und den Himmel so strahlend blau.
Wo der Wind in den Wäldern rauscht,
da ist mein Mädels zuhaus.
Sie ist nicht blond, sie ist nicht braun,
ich sag dir's im Vertraun.

Rehbraune Augen...

Nr. 73

Rosamunde

Ich bin schon seit Jahren verliebt in Rosamunde
ich denke jede Stunde sie muß es erfahren.
Seh ich ihre Lippen mit dem frohen Lachen,
möcht ich alles machen um sie mal zu küssen.

Aber heut bestimmt geh ich zu ihr,
Gründe habe ich ja genug dafür,
ich trete einfach vor sie hin
und sag ihr, wie verliebt ich bin.

Sagt sie dann noch nein, ist mir's egal,
denn ich wart' nicht auf ein Andermal,
ich nehm' sie einfach in den Arm,
und sage mir mit meinem Charme

Rosamunde, schenk mir dein Herz und sag ja,
Rosamunde, frag doch nicht erst die Mama,
Rosamunde, glaub mir, auch ich bin dir treu,
denn zur Stunde, Rosamunde,
ist mein Herz gerade noch frei.

Sie lässt mich noch warten und lächelt nur von Ferne,
ich wüsste nur zu gerne, wie Andre es machen.
Verborgen, wie ein Feilchen leb ich in ihrer Nähe,

doch wenn ich sie sehe, wart´ ich noch ein Weilchen.

Aber heut bestimmt.....

Sagt sie dann noch nein.....

Rosamunde.....

Nr. 74**Schneewalzer**

Wenn im Frühling Blumen blüh'n Und die Bäume werden grün
Wenn die Drossel singt im Wald Und des Jägers Horn erschallt
Wenn die Sommersonne glüht Und im Feld der Mohn erblüht
Fanden wir durch Wald und Feld
Ach wie schön ist doch diese Welt

Den Schnee Schnee Schneewalzer tanzen wir
Du mit mir Ich mit dir
Ja den Schnee Schnee Schneewalzer tanzen wir
Und seit dieser Zeit
Da gehöre ich immer dir

Wenn das Herbstlaub langsam fällt Und der Winter Einzug hält
Kommt für uns die schönste Zeit Ja so ist es auch noch heut'
Denn der Winter damals war Für uns zwei so wunderbar
Ja du weißt es ist kein Scherz
Denn der Schneewalzer brach mein Herz

Den Schnee Schnee...

Nr. 75**Tulpen aus Amsterdam**

Wenn es Frühling wird dann schick ich dir
Tulpen aus Amsterdam
wenn der Frühling kommt dann pflück ich dir
Tulpen aus Amsterdam
Wenn ich wieder komm dann bring ich dir
Tulpen aus Amsterdam
Tausend rote tausend gelbe alle wünschen dir das selbe
was mein Mund nicht sagen kann sagen Tulpen aus Amsterdam

Antje ich hab dich so gerne sagte zur Meisje der Jan

morgen muß ich in die Ferne Antje was machen wir dann
Und an der uralten Mühle küßten sich zärtlich die zwei
Ich hab dich so lieb und du hast mich so lieb
ach Antje ich bleibe dir treu

Wenn es Frühling wird....

Nr. 76**Zwei Rehbraune Augen**

Zwei rehbraune Augen, die schaun den Jäger,
zwei rehbraune Augen, die er nie vergessen kann.
Zwei rehbraune Augen, die schaun den Jäger,
zwei rehbraune Augen, die er nie vergessen kann.

Ein blondgelockter junger Jäger
der kehrt in einem Wirtshaus ein.
Ein wunderschönes zartes liebes Maderl
gedenkt ihm lächelnd so viel Wein

Zwei rehbraune Augen.....

Es schworen beide sich die Treue
und kaum war'n Sie im Glück vereint.
Da musst er fort zu einem andern Förster,
weit weg, und Sie hat so geweint.

Zwei rehbraune Augen.....

Und wieder ging zur Jagd der Jäger
da kam ein scheues Reh dahin.
Er wollte auf das zarte Rehlein schießen
legt an, und fängt gleich sein Gewicht,
Zwei rehbraune Augen,.....

Nr. 77**Am Golf von Biscaya**

Am Golf von Biscaya, ein Mägdelein stand.
Ein junger Matrose, hielt sie bei der Hand.
Sie klagt ihm ihr Schicksal, ihr Herz war so schwer.
Sie hat keine Heimat, kein Mütterlein mehr.

Fahr' mich in die Ferne, mein blonder Matrose,
Bei dir möcht' ich sein auch im Wellengetöse.
/: Wir gehören zusammen, wie der Wind und das Meer.
Von dir mich zu trennen, ach, das fällt mir so schwer. :/

Der Vater, die Brüder, Auf kämpfendem Schiff
Zerschellten im Sturme, Am felsigen Riff.
Vor Gram starb darüber, Mein lieb' Mütterlein,
Nun steh auf der Welt, Ich verlassen, allein:

Fahr' mich in die Ferne.....

Es rauschen die Wellen Ihr uraltes Lied.
Zwei Herzen sind selig In Liebe erglüht.
Drei Stunden vergehen, Ihr war's wie ein Traum,
Da flüstert sie leise, man hörte es kaum:

Fahr' mich in die Ferne.....

Oldies und Schlager

Nr. 81

Adios Amigo

Adios Amigo adios goodbye
du weißt eine Freundschaft zerbricht für uns zwei
Wir lieben sie beide und einer muss gehn
Und den Blick ihrer Augen ich kann ihn verstehn

Adios Amigo du kannst nichts dafür
ich wünsch dir nur eines werd glücklich mit ihr
Ich geh meiner Wege und die Wege sind weit
Adios Amigo sie war schön die Zeit

Adios für immer adios goodbye
sie hat sich entschieden ich geb sie dir frei
Ich geh meiner Wege und die Wege sind weit
Adios Amigo sie war sch n die Zeit
Adios Amigo adios goodbye

Nr. 82

Anita

Ich Fand Sie irgendwo, allein in Mexico, Anita.
Schwarz war Ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar.
Komm steig auf mein Pferd, sagte ich zu Ihr, Anita.
Fiesta ist heut, die Stadt ist nicht mehr weit,
mach dich schnell bereit.

Ich seh dir an, da schlummert ein Vulkan,
ich warte auf die Liebe.
Ich will sie wecken und alles entdecken,
was keiner bisher sah, Oh
Reite wie der Wind, bis die Nacht beginnt, Anita.
Bald sind wir da, und jeder soll es sehn
wie wir uns verstehn.

Musikanten herbei, spielt ein Lied für uns zwei.
Bei Musik und bei Wein, woll ´n wir heut ´glücklich sein....

Ich Fand Sie irgendwo, allein in Mexico, Anita.
Schwarz war Ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar.
Ich bau für uns ein Nest, wo sichs leben läßt, Anita

In Mexico denn nur bei dir allein, will ich immer sein.

Um uns herum, da warten Sie ganz stumm
und machten große Augen,
die Companeros mit Ihren Sombreros,
denn nun gehörst du mir. Oh
Heute ist die Nacht nicht zum Schlafen da, Anita
Denn so ein Fest geb es noch nirgendwo, hier in Mexico.

Musikanten herbei.....

Ich fand sie irgendwo, allein in Mexico, Anita.
Schwarz war Ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar.
Komm steig auf mein Pferd, sagte ich zu Ihr, Anita.
Fiesta ist heut, die Stadt ist nicht mehr weit,
mach dich schnell bereit.

Nr. 83

Blaue Nacht am Hafen

Blaue Nacht, oh blaue Nacht am Hafen.
In der Ferne rauschen Mehr und Wind.
Und die Schiffe liegen still und schlafen,
Die von weit, weither gekommen sind.
Und im Schatten einer Bootslaterne,
Stehen zwei und finden nicht nachhaus,
Und sie sagte: Liebling ach wie gerne
Ging ich morgen mit aufs Meer hinaus

Aber alles was er mit auf's Meer nahm,
War die Hoffnung auf ein Wiedersehn,
Und als er nach einem Jahr zurück kam,
Sah er weinend sie am Hafen stehn.
Er nahm sie zärtlich in die Arme,
Und sie sah'n einander liebend an,
Und er sagte: Menchen die sich lieben,
Trennen Grenzen nicht und Ozean

Nr. 84

Cindy oh Cindy

Er kam, als Du erst 18 warst, von großer Fahrt zurück.
Er küßte Dich so scheu und zart, und sprach vom großen Glück.
Am Kai, da riefen die Möwen, als er Dich wieder verließ.

Refr.: Cindy, oh Cindy, dein Herz muß traurig sein,
der Mann den Du geliebt, ließ Dich allein.

Du sahst Ihn nachts im Traum vor Dir,
und gabst Ihm deine Hand.
Du sahst, daß Er den Ring noch trug,
der Dich mit Ihm verband.
Am Kai, da riefen die Möwen aus allen Träumen Dich wach.

Cindy, oh Cindy.....

Wenn Nachts ein Schiff die Anker wirft,
dann stehst Du wartend da.
Doch keiner, der Dich scherzend ruft,
kommt Deinem Herzen nah.
Am Kai, da riefen die Möwen, sie rufen alle Dir zu.

Cindy, oh Cindy.....

Nr. 85

Country Roads

Almost heaven, West Virginia,
Blue Ridge Mountains, Shenandoah River.
Life is old there, older than the trees,
Younger than the mountains, growin' like a breeze.

Country Roads, take me home To the place I belong:
West Virginia, Mountain momma,
Take me home Country Roads.

All my mem'ries gather 'round her,
Miner's lady, stranger to blue water.
Dark and dusty, painted on the sky,
Misty taste of moon shine,
tear drop in my eye.

Country Roads.....

I hear a voice in the mornin' hour she calls me,
The radio reminds me of my home far away,

and drivin' down the road I get a feelin' that
I should have been home yestarday, yestarday.

Country Roads, take me home
To the place I belong: West Virginia,
Mountain momma,
Take me home Country Roads,
Take me home, Country Roads,
Take me home, Country Roads.

Nr. 86

Da sprach der alte Häuptling

Schön war sie die Prärie, weites Land, unbekannt
Da kam an, weißer Mann, wollte bau'n, Eisenbahn

Da sprach der alte Häuptling der Indianer
wild ist der Westen, schwer ist der Beruf
Da sprach der alte Häuptling der Indianer
wild ist der Westen, schwer ist der Beruf

Böse geht, er nach Haus, und er gräbt, Kriegsbeil aus
Seine Frau, nimmt ihm keck, Kriegsbeil und, Lasso weg

Da sprach der alte Häuptling.....

Häuptling schrie, ziehmlich laut, fuhr fast aus, roter Haut
Seine Frau, nahm sich Pfeil, stach ihm ins, Hinterteil

Da sprach der alte Häuptling.....

Eisenbahn spuckte Dampf, Häuptling kam, wollte Kampf
Weißer Mann, sprach komm her, du wirst gleich, Kondukteur

Da sprach der alte Häuptling.....

Nr. 87

Der Bajazzo

Warum bist du gekommen wenn du schon wieder gehst,
Du hast mein Herz genommen weil du es verstehst.
Ich bin kein Bajazzo, Bin nur ein Mensch wie du,
darum stellt dir mein Herz nur zu. Ich bin kein Bajazzo,
Bin nur ein Mensch wie du, darum stellt dir mein Herz nur zu.

Und liebst du einen andern, So sags mir bitte nicht,
Ich kann doch nichts dafür wenns Herzerl mir bricht,
Ich bin schon zufrieden wenn du die Hand mir reichst,
Und leise zu mir sagst: "vielleicht!" Ich bin schon zufrieden
wenn du die Hand mir reichst, Und leise zu mir sagst: "vielleicht!"

Vielleicht bist du im Leben mein guter kleiner Stern,
Vielleicht sagst du schon morgen, ich hab dich so gern.
Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein,
Vielleicht ist alles Glück nur Schein. Vielleicht sagst du ja
und vielleicht sagst du auch nein,
Vielleicht ist alles Glück nur Schein.

Erst wenn du mit dem Andern vor'm Traualtare stehst,
erst wenn du mit dem Andern den 'Weg durchs Leben gehst.
Erst wenn du dem Andern die Hand zum Leben reichst,
erst dann sag ich nicht mehr: "Vielleicht".
Erst wenn du dem Andern die Hand zum Leben reichst,
erst dann sag ich nicht mehr: "Vielleicht".

Nr. 88

Der weisse Mond von Maratonga

Eine Sage erzæhlt wenn die Liebe Dir fehlt
und Dein Herz wird vor Sehnsucht so schwer.
Such im Mondlicht am Strand eine Perle im Sand
Wirf sie weit in das naechtliche Meer.

Der weisse Mond von Maratonga,
er hoert was die Herzen erfleh'n.
Der weisse Mond von Maratonga,
laesst Maerchen und Wunder gescheh'n.

Eine Sage erzæhlt wenn die Liebe Dir fehlt
und Dein Herz wird vor Sehnsucht so schwer.
Such im Mondlicht am Strand eine Perle im Sand
Wirf sie weit in das naechtliche Meer.

Der weisse Mond....

Nr. 89

Die Fischer von San Juan

Der Pierro und Ferdinand, die Fischer von San Juan,
sind jung und sie sind bisher noch frei.
Das Mädchen das kommt heißt Sue, sie sagt allen beiden zu,
Sie werden Rivalen sein, die zwei.

Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan,
das fährt zu der schönen Insel und kommt nicht an.
Der Wind, weiß allein warum es nie wieder kam,
Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan.

Da sagt das Mädchen zu den beiden,
das müßt Ihr zwei schon selbst entscheiden
Ich hab euch beide gern, mir ist ´s egal.
Ich will als Fremde nur erleben,
wie hier die Fischer Feste geben,
wem ich zum Fest gehör, ist Eure Wahl.

Das Boot trägt die beiden Fischer von San Juan,
dorthin zu dem Fest der Insel und kommt nie an.
Der Wind, weiß allein warum es nie wieder kam,
Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan.

Da sagt das Mädchen zu den beiden,
das müßt Ihr zwei schon selbst entscheiden
Ich hab euch beide gern, mir ist ´s egal.
Ich will als Fremde nur erleben,
wie hier die Fischer Feste geben,
wem ich zum Fest gehör, ist Eure Wahl.

Nr. 90

Die Gitarre und das Meer

Jimmy Braun, das war ein Seemann,
Und sein Herz war ihm so schwer,
Doch es lieben ihn zwei Freunde: Die Gitarre und das Meer.

Jimmy wollt' ein Mädchen lieben, Doch ein andrer kam daher,
Und als Trost sind ihm geblieben, Die Gitarre und das Meer.

Juanita hieß das Mädchen, Aus der großen fernen Welt.
Und so nennt er die Gitarre, Die er in den Armen hält.

Ob am Kai von Casablanca, Ob am Kap von Salvador,
Singt er leise Juanita, Deren Liebe er verlor.

Juanita hieß das Mädchen, Aus der großen fernen Welt.
Und so nennt er die Gitarre, Die er in den Armen hält.

Jimmy wollt' kein andres Mädchen, Doch sein Leben war nie leer,
Denn es lieben ihn zwei Freunde: Die Gitarre und das Meer

Nr. 91

Du Entschuldige I Kenn Di

Wann i oft a bisserl ins Narrenkastl schau
dann siech i a Madl mit Aug'n so blau
a Blau des laßt sich mit gar nix andern vergleichen.
Sie war in der Schul' der erklärte Schwarm
von mir und von all' meinen Feunden
doch dann am letzten Schultag
da stellte des Leb'n seine Weichen.
Wir hab'n uns sofort aus den Aug'n verlor'n.
I hab' mi oft g'fragt was is aus ihr word'n.
Die Wege die mir beide 'gangen
san war'n net die gleichen.
Und vorgestern sitz i in an Lokal
i schau in zwa Aug'n und waß auf einmal
das is dieses Blau das laßt sich
mit gar nix vergleichen.

Du entschuldige i kenn di' bist du net die Klane
die i scho als Bua gern g'habt hab'
die mit dreizehn schon kokett war mehr als was erlaubt war
und die enge Jeans ang'habt hat.
I hab' nächtelang net g'schlafen nur weil du im Schulhof
einmal mit den Aug'n zwinkert hast.
Komm wir streichen fünfzehn Jahr' hol'n jetzt alles nach
als ob dazwischen einfach nix war.

Sie schaut mi a halbe Minute lang an
sie schaut daß i gar nix mehr sagen kann.
I sitz wie gelähmt gegenüber
und kann's gar net fassen.
I hör ka Musik mehr und wart nur drauf

daß sie endlich sagt: du jetzt wach i auf
der Peter der zehn Häuser
weiterg'wohnt hat in der Gassen.
Sie zwinkert mir zu wie vor fünfzehn Jahr'
sie sagt: na wie geht's da mei Peterl na klar
du hast a schon lang nix mehr
vo dir hören lassen.
I nick nur: ja sehr lang ja viel zu lang
sie meint: komm probier'n mas' halt jetzt miteinand'
und später sag i lachend no amoi zu ihr auf der Straßen:

Du entschuldige i kenn di.....
Du entschuldige i kenn di.....

Nr. 92

Du schwarzer Zigeuner

Heut kann ich nicht schlafen geh'n, heut find ich keine Ruh.
Ich will Tanz und Lichterglanz und Musik dazu!
Grad weil ich so traurig bin, drum bleib ich nicht allein.
Will mein Herz betoeren bei Musik und Wein!

Du schwarzer Zigeuner, komm spiel mir was vor!
Denn ich will vergessen heut, was ich verlor.
Du schwarzer Zigeuner, du kennst meinen Schmerz,
und wenn deine Geige weint, weint auch mein Herz.
Spiel mir das suesse Lied aus gold'ner Zeit,
spiel mir das alte Lied von Lieb und Leid!
Du schwarzer Zigeuner, komm spiel mir ins Ohr,
denn ich will vergessen heut, was ich verlor.

Wisst ihr, was die Liebe ist? Ein kurzer Traum im Mai.
Wenn dein Mund sich satt gekuesst ist der Traum vorbei.
Nichts als die Erinnerung bleibt dir allein zurueck,
und du kannst nur traehmen von vergang'nem Glueck.

Du schwarzer Zigeuner....

Nr. 93

Ein bischen Frieden

Wie ein Blume am Winterbeginn
und so wie ein Feuer im eisigen Wind,
wie eine Puppe, die keiner mehr mag,

fühl ich mich an manchem Tag.

Dann seh ich die Wolken, die über uns sind,
und höre die Schreie der Vögel im Wind,
ich singe aus Angst vor dem Dunkel ein Lied
und hoffe, das nichts geschieht.

Ein bischen Frieden, ein bischen Sonne
für diese Erde, auf der wir wohnen.
Ein bischen Frieden, ein bischen Freude
ein bischen Wärme, das wünsch ich mir.
Ein bischen Frieden, ein bischen träumen,
und das die Menschen nicht so oft weinen,
ein bischen Frieden, ein bischen Liebe,
das ich die Hoffnung nie mehr verlier.

Ich weiß meine Lieder, die ändern nicht viel,
ich bin nur ein Mädchen, das sagt was es fühlt.
Allein bin ich hilflos - ein Vogel im Wind,
der spürt, das der Sturm beginnt.

Ein bischen Frieden, ein bischen Sonne ...

Sing mit mir ein kleines Lied, das die Welt in Frieden lebt.
Sing mit mir ein kleines Lied, das die Welt in Frieden lebt.

Nr. 94

Ein Schiff wird kommen

Ich bin ein Maedchen von Piraeus und liebe den Hafen,
die Schiffe und das Meer.

Ich lieb das Lachen der Matrosen
und Kuesse, die schmecken nach See, nach Salz und Teer.
Mich lockt der Zauber von Piraeus drum stehe ich Abend
fuer Abend hier am Kai.

Und warte auf die fremden Schiffe aus Hongkong,
aus Jawa aus Chile und Shanghai.

Ein Schiff wird kommen und das bringt mir den Einen,
den ich so lieb wie keinen und der mich gluecklich macht.
Ein Schiff wird kommen und meinen Traum erfuellen,
und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht.

Zwischenspiel

Ich bin ein Maedchen von Piraeus und wenn eines Tages
mein Herz ich mal verlier.
Dann muss es einer sein vom Hafen, nur so einen Burschen
wuensch ich fuer's Leben mir.
Und spaeter stehen meine Kinder dann Abend fuer Abend
genau wie ich am Kai.
Und warten auf die fremden Schiffe,
aus Hongkong, aus Jawa aus Chile und Shanghai.

Ein Schiff wird kommen...

Nr. 95

Ein Stern der deinen Namen trägt

Einen Stern der deinen Namen traegt
Alle Zeiten ueberlebt und ueber unsre Liebe wacht.

Seit Jahren schon leb' ich mit dir,
und ich danke Gott dafuer,
dass er mir dich gegeben hat.
Als Erinnerung an unser Leben,
moecht' ich dir heut etwas geben,
ein Geschenk fuer alle Ewigkeit.

Einen Stern der deinen Namen traegt,
Hoch am Himmelszelt den schenk ich dir heut Nacht.
Einen Stern der deinen Namen traegt,
alle Zeiten ueberlebt und ueber unsre Liebe wacht.

Irgendwann ist es vorbei
und im Himmel wird Platz fuer uns Zwei.
Doch dein Stern bleibt oben
fuer immer und ewig steh'n.
Und auch noch in tausend Jahren
wird er deinen Namen tragen
immer noch der Schoenste von allen sein.

:/Einen Stern:/

Nr. 96

Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben

Ist das noch dieselbe Straße,
die ich schon seit vielen Jahren geh.
Ist das noch dieselbe Stadt,
die ich im Licht der Sterne glitzern seh.
Bist Du wirklich keine Fremde,
Ist es wirklich keine Phantasie.
Mir erscheint die ganze Welt verrückt,
denn ich bin glücklich wie noch nie.

Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben Na na na na na na.
Was einmal war ist vorbei und vergessen Und zählt nicht mehr.
Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben Na na na na na na.
Mir ist, als ob ich durch Dich neu geboren wär.

Heute fängt ein neues Leben an, Deine Liebe die ist Schuld daran.
Alles ist so Wunderbar, das man es kaum verstehen kann.

Als die Andere mich verließ, da dachte ich,
das kann doch gar nicht sein.
Und ich sagte mir das Spiel ist aus, ich bleib für alle Zeit allein.
Dann kamst Du, das graue Gestern war vorüber,
ehe ich mich versah.
Denn schon nach dem ersten Kuß von Dir,
war eine neue Liebe da.

Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben.....
Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben.....

Nr. 97

Es hängt ein Pferdehalfter

Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand,
und der Sattel liegt gleich nebenan.
Fragt Ihr mich, warum ich traurig bin,
schau ich gleich zum Pferdehalfter hin.

Ich seh das Eisen, daß mein Pony trug,
dieses Eisen, daß ich selbst Ihm schlug.
Sein Saumzeug rostet jetzt im Stall,
doch ich seh mein Pony überall.

Es war mein Freund, ich habe niemals einen Andern so geliebt,
Nur ich allein, kenn den Wind,
Ich sprach zu Ihm, wie man nur zu einem
guten Freunde spricht,
Seinen Platz in meinem Herzen verliert er nicht.

Nun hängt das Halfter drüben an der Wand,
und der Sattel liegt gleich nebenan.
Ich denk, daß Ihr mich jetzt versteht,
warum mir sein Ende nahe geht.

Nr. 98**Flieg Junger Adler**

Irgendwo am Horizont, der Zeit voraus,
fängt die Zukunft an.
Gestern ist Vergangenheit, und zählt nicht mehr,
jetzt bist du ein Mann.
Wie den jungen starken Wolf der dem Ruf der Wildnis folgt
zieht es dich hinaus
Doch zeig niemals falschen Mut, sei auf der Hut
sonst spielt man dich aus

Flieg junger Adler hinaus in die Freiheit
schau nur nach vorn nie zurueck.
Hoer auf dein Herz und folg' nur den Gefuehlen
ich wuensche dir viel Glueck.

Flieg junger Adler hinaus in dein Leben
halten kann ich dich nicht mehr.
Flieg junger Adler du wirst viel erleben,
bleib stets gerecht und fair.

Wie im Flug verging die Zeit, es ist soweit,
du brauchst mich nicht mehr.
Du verlässt die heile Welt der Kinderzeit
fällt es mir auch schwer
Wenn man dir die Zähne zeigt sei auch mal zum Kampf bereit
nimm' nicht alles hin.
Doch wenn du mal irgendwann jemand brauchst
weisst du wo ich bin

Flieg junger Adler.....

Nr. 99

Heimatlos

Heimatlos, sind viele auf der welt
Heimatlos, und einsam wie ich
Überal verdiene ich mein Geld
Doch es wartet, keiner auf mich

Keine Freunde, keine Liebe Daran denke ich das ganze Jahr
Keine Freunde, keine Liebe Wie es früher, früher einmal war

Hoffnungslos, ist keiner auf der Welt.
Einmal kommt, fur jeden die Zeit
Und ich weiss, ich weiss das Schicksal hält
Auch fur mich noch einmal bereit

Ein paar Freunde, eine Liebe Daran denke ich das ganze Jahr
Ein paar Freunde, eine Liebe Wie es fruher einmal war.
Ein paar Freunde, eine Liebe Ein Zuhause, ein Glück.

Nr. 100

Hello Mary Lou

Hey hey hello Mary Lou, Schau mich an
und sag mir bitte einmal "I love you"
Hey hey hello Mary Lou, lach mir doch zu
so wie ein Sonnenschein Mary Lou.

Aus dem Hause Vis a vis, seh ich jeden Morgen früh,
die Mary Lou ein Stück die Straße geh'n.
Schaut Sie einmal hinterher,
stoppt der ganze Stadtverkehr,
und alle Autofahrer bleiben stehn.

Hey hey

Manche Mädchen kann man seh'n, die in Nietenhosen gehn,
doch Mary Lou hat damit nichts im Sinn.
In ihrem hübschen bunten Kleid,ja da ist sie jederzeit
schöner als die schönste Königin.

Hey hey

Aus dem Hause Vis a vis, seh ich jeden Morgen früh,
die Mary Lou ein Stück die Straße geh'n.

Schaut Sie einmal hinterher,
stoppt der ganze Stadtverkehr,
und alle Autofahrer bleiben stehn.

Hey hey

Nr. 101

Herzilein

Ein letztes Glasl mit alten Freunden, die geh'n allein nach Haus.
In den Straßen, in den Gassen geh'n langsam die Lichter aus.

Ich seh' auf einmal den Mond gleich zweimal,
das hat der Wein gemacht.

Ich weiß du wartest schon seit Stunden
und liegst bestimmt noch wach. Doch ich sag ganz lieb:

Herzilein, du mußt nicht traurig sein,
ich weiß, du bist nicht gern allein
und schuld war doch nur der Wein
und du sagst sicher:

Spatzilein, ich werd' dir noch einmal verzeih'n.
Die Hauptsache ist, du kommst heim,
so kann nur ein Engel sein.

Da ist schon der Bahnhof und das alte Wirtshaus,
ich geh' noch einmal 'nein,
ich glaub, ich könnt' noch ein Glasl vertragen
ach was, ich lass' es sein.

Alles bewegt sich. Der Kirchturm er dreht sich,
das hat der Wein gemacht.

Ich weiß, du wartest schon seit Stunden
und liegst bestimmt noch wach.
Doch ich sag ganz lieb:

/: Herzilein, du mußt nicht.....:/

Nr. 102

Jim Jonnyund Jonas

Die Nacht der silbernen Sterne, die macht die Himmel so weit,
Es klingt aus lockender Ferne, ein Lied aus vergangener Zeit.
Das Lied erzählt von den Rosen, die schön und schillernd erblühn.
Damit die fremden Matrosen zur Insel der Liebenden ziehn.

Jim, Jonny und Jonas, die fahren an Java vorbei.
Jim, Jonny und jonas, die fahren direkt nach Hawaii.
Jim Jonny und Jonas, die haben so viel schon gesehn.
Doch nirgendwo leuchten die Sterne,
die Sterne der Liebe so schön.

Instrumental....

Jim Jonny und Jonas, die haben so viel schon gesehn.
Doch nirgendwo leuchten die Sterne,
die Sterne der Liebe so schön.
die Sterne der Liebe so schön.

Nr. 103

Junge komm bald wieder

Junge, komm bald wieder,
bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.
Ich mach mir Sorgen, Sorgen um Dich.
Denk' auch an morgen, denk' auch an mich.

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.

Wohin die Seefahrt mich im Leben trieb,
ich weiss noch heute, was mir Mutter schrieb.
In jedem Hafen kam ein Brief an Bord.
Und immer schrieb sie, bleib nicht so lange fort.

Junge, komm bald wieder.....

Ich weiss noch, wie die erste Fahrt verlief,
ich schlich mich heimlich fort, als Mutter schlief.
Als sie erwachte, war ich auf dem Meer.

Im ersten Brief stand, komm doch bald wieder her.

Junge, komm bald wieder.....

Ich mach mir Sorgen.....

Junge, komm bald wieder.....

Nr. 104

La Paloma

Wenn rot wie Rubin die Sonne im Meer versinkt,
ein Lied aus vergangener Zeit in den Herzen klingt.
Das Lied, es erzahlt von einem, der ging an Bord,
und hoer, sagte er zur Liebsten ein Abschiedswort.

Weine nicht, wenn ich einmal nicht wiederkehr,
such einen Andern dir, nimm es nicht so schwer.
Und eine weisse Taube fliegt dann zu dir,
bringt einen letzten Gruss uebers Meer von mir.

La Paloma, ade, wie die wogende See,
so ist das Leben, ein Kommen und Geh'n
und wer kann es je versteh'n.
La Paloma, ade, wie die wogende See, so ist das Leben,
ein Kommen und Geh'n und wer kann es je versteh'n.

Sie sah jeden Morgen fragend hinaus zum Kai,
sein Boot La Paloma, es war nie mehr dabei.
Und eine weisse Taube zog uebers Meer,
da wusste sie, es gibt keine Wiederkehr.

La Paloma, ade.....

Nr. 105

Liebeskummer lohnt sich nicht

Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling.
Schade um die Tränen in der Nacht.
Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling,
weil schon morgen dein Herz darüber lacht.

Im Hof da spielte sie mit Joe, von vis-a-vis,
doch dann zog er in eine andre Stadt.

Wie hat sie da geweint um ihren besten Freund,
da gab ihr die Mama den guten Rat:

Liebeskummer...

Mit 18 traf sie Jim, sie träumte nur von ihm.
Zum erstenmal verliebt, das war so schön.
Doch Jim der war nicht treu, und alles war vorbei,
da konnte sie es lange nicht verstehn.

Liebeskummer...

Bis dann der eine kam der in den Arm sie nahm.
Nun gehn sie durch ein Leben voller Glück.
Und gibts von Zeit zu Zeitmal einen kleinen Streit,
dann denkt sie an das kleine Lied zurück.

Liebeskummer...

Nr. 106**Marmor Stein und Eisen bricht**

Weine nicht, wenn der Regen faellt, dam dam, dam dam.
Es gibt einen, der zu Dir haelt, dam dam dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.

Kann ich einmal nicht bei Dir sein, dam dam, dam dam.
Denk' daran, Du bist nicht allein, dam dam, dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht.....
Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Nimm den goldenen Ring von mir, dam dam, dam dam.
Bist Du traurig, dann sagt er Dir, dam dam, dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht.....
Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Nr. 107

Mendocino

Auf der Straße, nach San Fernando da stand ein Mädchen
wartend in der heißen Sonne.
Ich hielt an, und fragte wohin, Sie sagte bitte nimm mich mit
nach Mendecino.

Ich sah Ihre Lippen, ich sah ihre Augen,
die Haare gehalten von
zwei goldenen Spangen.
Sie sagte sie will, mich gern wiedersehn,
doch dann vergaß ich leider Ihren Namen.

Mendecino, Mendecino, ich fahre jeden Tag nach Mendecino.
An jeder Tür, da klopfe ich an,
doch keiner kennt mein Girl in Mendecino.

Tausend Träume, bleiben ungeträumt. Und tausend Küsse
kann ich dir nicht schenken.
Ich geb nicht auf, und suche nach Ihr,
in der heißen Sonne von Mendecino.

Mendecino Mendecino.....
Mendecino Mendecino.....

Nr. 108

Mit 17 fängt das Leben erst an

Du wirst rot, wenn ein Mann zu Dir sagt
Du bist wunderschön!" und Dir Rosen schenkt.
Du wirst rot, wenn ein Mann zu Dir sagt
dass er Tag und Nacht nur an Dich noch denkt.
Doch nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran: Mit 17 fängt das Leben erst an.

Und dein Herz, wie es schlägt wenn ein Mann
Deine Hand ergreift und sie zärtlich hält,
und Dein Herz, wie es schlägt wenn er sagt
dass ihm nichts so gut wie Dein Mund gefällt.
Doch nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran: Mit 17 fängt das Leben erst an.

Denn Du weisst noch nicht was Liebe ist,

weil Dein Leben erst begann.
Später sieht das alles anders aus,
liebst Du erst Deinen Mann.

Wenn Du weinst, weil Du plötzlich erfährst
dass derselbe Mann eine andre küsst,
wenn Du weinst, weil das Glück Dich verläßt
und Dein Herz jetzt weiss was Enttäuschung ist.
Dann nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Dann nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:
Mit 17 fängt das Leben erst an.
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Nr. 109

Que Sera – Was kann schöner sein

Als ich ein Kind noch war
Und hatte 1000 Fragen: "Mutti, sag an"
Ist ein Prinzesschen schöner als ich? Da sang Mamma für mich

Was kann schöner sein Viel schöner als Ruhm und Geld
Für mich gibt's auf dieser Welt Doch nur dich allein
Was kann schöner sein?

Als ich verliebt dann war
Und fragte bange Herzens: "Liebling, sag an"
Bist du genauso selig wie ich
Hast du mich lieb, wie ich dich?

Was kann schöner sein....

Schliesst sich der Kreis dann eines Tages
Und mein Kind fragt: "Mutti, sag an"
Eine Prinzessin ist wohl sehr schön?
Dann werde ich gesteh'n

Was kann schöner sein.....
Was kann schöner sein? Was kann schöner sein?

Nr. 110

Rote Lippen

Hmm dararah

Ich sah ein schönes Fräulein, im letzten Autobus,
sie hat mir so gefallen, drum gab ich ihr ´nen Kuß.
Doch es blieb nicht bei dem Einen, das fiel mir gar nicht ein,
Und hinterher hab ´ich gesagt, sie soll nicht böse sein.

Rote Lippen soll man küssen, denn zum Küssen sind sie da.
Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah.
Ich habe dich gesehen, und ich hab mir gedacht,
so rote Lippen soll man küssen Tag und Nacht.

Heut ´ist das schöne Fräulein schon lange meine Braut,
und wenn die Eltern es erlauben, werden wir getraut.
Jeden Abend will sie wissen, ob es auch so bleibt bei mir,
daß ich Sie küsse Tag und Nacht, da sage ich zu Ihr:

Rote Lippen.....

Nr. 111

Rote rosen Rote Lippen Roter Wein

Sind die weißen Segeln gesetzt,
fahren wir jetzt, fahren wir jetzt,
sind die schlanken Boote soweit, sind Sie zur Fahrt bereit.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
und Italiens blaues Meer im Sonnenschein.
Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.
Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.

Doch wenn die Sterne stehn, ist Italien doppelt schön.
wenn die Nacht hernieder fällt vergißt man die Welt.
Doch wenn die Sonne sinkt, und das Lied der Liebe klingt.
Ist schon bald die große Macht der Liebe erwacht.

Rote Rosen.....
Doch wenn die Sterne stehn.....

Nr. 112

Santo Domingo

Sie sehnten sich so nach der großen Welt
Fernando, Alfredo und Jose
sie träumten von Chicago vom großen Geld
Fernando, Alfredo und Jose
der eine putzte Schuh' der and're macht Musik
der Dritte sucht jeden Tag im Hafen sein Glück
sie hatten die Welt sich anders vorgestellt
Fernando, Alfredo und Jose

Und am Abend träumten sie von Santo Domingo
von Santo Domingo und weissen Orchideen
von dem Märchen einer Nacht in Santo Domingo
und Wunder die dort noch gescheh'n

Sie fanden den Weg in das Glück nicht gleich
Fernando, Alfredo und Jose
doch nach ein paar Jahren da waren sie reich
Fernando, Alfredo und Jose
man putzt ihnen die Schuh' und macht für sie Musik
im Hafen liegen Schiffe kein's bringt sie zurück
was ihnen so fehlt bekamen sie nicht f ¨ r Geld
Fernando, Alfredo und Jose

Und am Abend.....

Nr. 113

Schön war die Zeit

Brennend heißer Wüstensand fern so fern das Heimatland.
Kein Gruß, kein Herz, kein Kuß, kein Scherz.
Alles liegt so weit so weit.

Dort wo die Blumen blühn, dort wo die Täler grün,
da war ich einmal zuhause.
Wo ich die liebste fand, da ist mein Heimatland
Wie lang bin ich noch allein.

Viele Jahre schwere Frohn, harte Arbeit, karger Lohn.
Tagaus, tagein, kein Glück, kein Heim.
Alles liegt so weit so weit.

Dort wo.....

Hört mich an ihr goldnen Sterne, grüß die Lieben in der Ferne.
Mit Freud und Leid verrinnt die Zeit. Alles liegt so weit so weit.

Dort wo....

Nr. 114

Schuld war nur der Bossa Nova

Als die kleine Jane grade 18 war
führte sie der Jim in die Dancing-Bar
doch am nächsten Tag fragte die Mama
Kind warum warst du erst heut' morgen da.

Schuld war nur der Bossa Nova was kann ich dafür
schuld war nur der Bossa Nova bitte glaube mir
denn wenn einer Bossa Nova tanzen kann
dann fängt für mich die große Liebe an
schuld war nur der Bossa Nova der war schuld daran

War's der Mondenschein no,no, der Bossa Nova
oder war's der Wein no, no, der Bossa Nova
kann das möglich sein jey, jey der Bossa Nova
war schuld daran

Doch die kleine Jane blieb nicht immer klein
erst bekam sie Jim, dann ein Töchterlein
und die Tochter fragt heute die Mama,
seit wann habt ihr euch gern, du und Papa

Schuld war nur der Bossa Nova.....

Nr. 115

Seemann lass das träumen

Seemann, laß das Träumen, Denk' nicht an zuhaus.
Seemann, Wind und Wellen, Rufen dich hinaus:

Deine Heimat ist das Meer, Deine Freunde sind die Sterne,
Über Rio und Shanghai, Über Bali und Hawaii.
Deine Liebe ist dein Schiff, Deine Sehnsucht ist die Ferne
Und nur ihnen bist du treu, Dein Leben lang.

Seemann, laß das Träumen, Denke nicht an mich.
Seemann, denn die Fremde, Wartet schon auf dich:

Deine Heimat ist das.....

Nr. 116

Spiel noch einmal für mich Habanero

Wer kennt der Tage Last Die Du getragen hast
Wer kennt des Chickos Not und Leid
Wer kennt der Schatten Macht In blauer Tropennacht
Wer kennt der Sterne Gunst und Neid

Spiel noch einmal für mich, Habanero
Denn ich hör so gern Dein Lied
Spiel noch einmal für mich von dem Wunder
Das doch nie für Dich geschieht

Wer spürt der Sonne Kraft Die tausend Wunder schafft
Und doch des Rückens Kraft Dir beugt
Wer spürt der Wolken Blick Der oft schon Dein Geschick
Und Deiner Tage Ziel Dir zeigt

Spiel noch einmal.....

Wer weiß, ob es nicht scheint Als ob der Himmel weint
Wenn Dich der Erde Staub erst deckt
Wer weiß, ob dann das Lied Das zu den Sternen zieht
Nicht aus der dunklen Nacht Dich weckt

Spiel noch einmal.....

Nr. 117

Steig in das Traumboot der Liebe

Steig in das Traumboot der Liebe,
fahre mit mir nach Hawaii.
Dort auf der Insel der Schönheit,
wartet das Glück auf uns zwei.

Die Nacht erzählt uns ein Märchen
und macht das Märchen auch wahr.
Steig in das Traumboot der Liebe,
bald sind wir beide ein Paar.

Leise raucht das Meer, und leise singt der Wind.
alles ringsumher, duftet blütenschwer.
Eine Melodie ist heut in uns erwacht,
eine Melodie der Nacht.

Steig in das Traumboot

Nr. 118**Tanze mit mir in den Morgen**

Tanze mit mir in den Morgen,
tanze mit mir in das Glück,
In deinen Armen zu träumen,
ist so schön bei verliebter Musik.

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
Fragte ich Susanne, sie sah mich nur an,
Und ich wußte daß sie mich so glücklich macht,
Wie nur eine im Leben kann.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
Sprach ein Kavalier, nachts darauf zu ihr,
Der war schneller und hat sie nach Haus gebracht,
Doch ich träumte nur noch von dir.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
ruf ich bei Susann' schon am Morgen an.
Hat sie mich auch deswegen oft ausgelacht,
wenn es zwölf ist lacht sie mich an.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Nr. 119

Unter fremden Sternen

Es kommt ein Tag, da will man in die Fremde,
dort wo man lebt ist alles viel zu klein.

Es kommt der Tag, da zieht man in die Fremde
und fragt nicht lang, wie wird die Zukunft sein.

Fährt ein weißes Schiff nach Hongkong,
hab ich Sehnsucht nach der Ferne,
aber dann in weiter Ferne
hab ich Sehnsucht nach Zuhause.
Und ich sag zu Wind und Wolken
Nehmt mich mit ich tausche gerne
all die vielen fremden Länder
gegen eine Heimfahrt aus.

Nr. 120

Wenn bei Capri

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt
und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,
zieh'n die Fischer mit ihren Booten auf's Meer hinaus
und sie legen in weiten Bogen die Netze aus.

Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament
ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt,
und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,
hör' von fern, wie es singt

Bella bella bella Marie, bleib' mir treu, ich komm'
zurück morgen früh, bella bella bella Marie,
vergiß' mich nie.

Sieh' den Lichterschein, draußen auf dem Meer,
ruhelos und klein, was kann das sein,
was irrt dort spät nachts umher,
Weißt Du, was da fährt, was die Flut durchquert,
ungezählte Fischer, deren Lied von fern man hört.

(Instrumental.....)

Bella bella bella Marie.....

Spaßlieder

Nr. 131

Als Adam hat gesündigt

Als Adam hat gesündigt, da sprach der liebe Gott:
Am ersten wird gekündigt, am dritten müsst ihr fort.

Adam schiebt den großen Möbelwagen,
Eva muss das Nachttischlämpchen tragen.
Kain der trägt die große Gipsfigur
/: und das kleine Abelchen die Bügeleisenschnur. :/

Ja uns geht's gut, wir haben keine Sorgen,
uns geht's gut, wir denken nicht an morgen,
uns geht's gut, wir trinken abends Tee,
/: und wenn wir morgens früh aufstehn Kathreiner Malzkaffee.:/

Töff töff töff, da kommen sie gefahren,
die bei Gott in Untermiete waren,
töff töff töff, wo wollen sie denn hin?
/: Sie wollen nach Jerusalem in Mietskasernen ziehn. :/

Adam geht aufs Arbeitsamt zum stempeln,
Eva wird Verkäuferin im Tempel.
Kain der wurde Studienreferent,ar,
/: und das kleine Abelchen ein Kirchenkommissar. :/

Kain der schlug mit einem kleinen Keulchen,
seinem Bruder Abel auf das Mäulchen.
Da sprach Gott vom hohen Himmelsrand:
/:Ja wenn ihr nicht gleich artig seid, bewerf ich euch mit Sand.:/

Nr. 132

Annemariechen

/: Annemariechen, wie heißt dein erster Sohn.:/
/: Ja der heißt Waldemar, weil es im Walde war,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein zweiter Sohn.:/
/: Ja der heißt Isidor, es war im Korridor,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,

immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein dritter Sohn.:/

/: Der heißt Hyronimus, es war im Omnibus,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein vierter Sohn.:/

/: Ja der heißt Alexander, es war am Brückenglander,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein fünfter Sohn.:/

/: Ja der heißt Theodor, es war im Fußballtor,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein sechster Sohn.:/

/: Ja der heißt Ottolein, es war am kalten Rhein,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein siebter Sohn.:/

/: Ja der heißt Willibald, es war im grünen Wald,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

/: Annemariechen, wie heißt dein lieber Mann.:/

/: Ich habe keinen Mann, ich lasse jeden ran,
immer wenss kribbel kribbel krabbelt,
immer wenn juckt.:/

Nr. 133

Bubi Bubi noch einmal

Als wir noch kleine Kinder waren
Da war es für uns ein Vergnügen
Draußen auf der Gartenschaukel
durch die Luft zu fliegen
Gretchen, die da drinnen saß, die Beine in die Höh
Bubi, der da darunter stand Sang leis die Melodie:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, noch einmal, es kann ja nichts geschehn.

Als wir dann etwas größer wurden und gingen aus zu zwei'n.
Nachts beim hellen Mondenschein Tief in den Wald hinein.
Auf einer Bank mit Moos bedeckt Da gab es so manchen Kuss
Und später, dann beim Nachhause gehen
Sang Gretchen leis zum Schluss:

Bubi, Bubi noch einmal.....

Und nun ist Gretchen meine Frau es ist schon lange her
Mir ist als ob sie jeden Tag wie neugeboren wär
Des Abends wenn wir schlafen gehen
Des Morgens früh aufstehn
Sagt Gretchen, meine Frau zu mir:
Ach Bubi das war so schön.

Bubi, Bubi noch einmal.....

Und nun sind wir schon siebzig Jahr
Und alles ist vorbei
Ich bin nun schon ein alter Mann
Und Gretchen ein altes Weib
Und mit der schönen Jugendzeit
Da gibt es kein Wiedersehen
Doch Gretchen die sagt jeden Tag
es wird schon noch einmal gehen.

Bubi, Bubi noch einmal.....

Nr. 134

Der Hammerschmied

In einem Dörfchen so klein so klein,
ein Hammerschmied muss darin sein.
In einem Dörfchen so klein so klein,
ein Hammerschmied muss darin sein.

Sauf sauf Hammerschmied, lass die Arbeit sausen
Sauf sauf Hammerschmied,
wir wollen das Geld versaufen.
Hoch mit dem Hammer, nieder mit Ihm.

Wir schmieden das Eisen solange es noch warm ist warm ist,
schmieden das Eisen solange es noch glüht.
Wir schmieden das Eisen solange es noch warm ist warm ist,
schmieden das Eisen solange es noch glüht.

Gesellen, die stehen am Feuer,
vom Ruße da sind sie geschwärzt.
Gesellen, die stehen am Feuer,
vom Ruße da sind sie geschwärzt.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Gesellen , die stehen am Feuer, und singen ein lustiges Lied.
Gesellen , die stehen am Feuer, und singen ein lustiges Lied.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Gesellen , die haben auch Hunger,
Gesellen die haben auch Durst.
Gesellen , die haben auch Hunger,
Gesellen die haben auch Durst.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Nr. 135

Lebt denn der alte Holzmichel noch

Dem Michl geht's net gut, dem Michl geht's net gut,
dem Michl geht's net gut, eine Nas, die is ganz rot.
Das Hacken faellt ihm schwer, das Hacken faellt ihm schwer
Das Hacken faellt ihm schwer und der Husten plagt ihn sehr
Weil's 'n Michl doch so schlecht grad geht,
singen alle jetzt ganz leise dieses Lied:

Lebt denn der alte Holzmichl noch
Holzmichl noch Holzmichl noch?
Lebt denn der alte Holzmichl noch. Holzmichl noch?

Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch
Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht.

Der Michl, der is krank, der Michl, der is krank,
D'r Michl, der is krank, uns wird a scho Angst und Bang
Was soll'n wir denn nur tun, was soll'n wir denn nur tun,
Was soll'n wir denn nur tun, ja, er muss sich jetzt ausruh'n
Weil's 'n Michl doch so schlecht grad geht,
summen alle gemeinsam dieses Lied

Mmmmh mmmmmmh, mmmmmmh, mmmmmh
Mmmmmh mmmmmmh, mmmmmmh

Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch
Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht.

Der Michl is halb tot, der Michl is halb tot,
Der Michl is halb tot, wir habn unnre liebe Not
Er liegt nu of der Diel, er liegt nu of der Diel,
Er liegt nu of der Diel, un er sogt aa net mehr viel
Weil's mit'm Michl nun zu Ende geht,
schweigen wir alle gemeinsam unser Lied:

(Gedenkminute.....)

Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch
Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht.

Kommt mit, wir gehn an's Grab,ihn mal besuchen,
Schaut alle her, ein Wunder ist gescheh'n,
D'r Michl ist zum Glueck doch nicht gestorben,
Drum singen wir das Lied so laut es geht: (drei, vier)

Lebt denn der alte Holzmichl noch
Holzmichl noch Holzmichl noch?
Lebt denn der alte Holzmichl noch.Holzmichl noch?

/: Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch
Jaaaaa, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht. :/

Nr. 136

Hör auf du zwickst mi

Hör auf, du zwickst mi, hör auf, du zwickst mi,
hör auf, du zwickst mi nei mei Housebee!
Hör auf, du zwickst mi, hör auf, du zwickst mi,
hör auf, du zwickst mi nei mei Bee!

Ich hab den dicksten....Mann der Welt geseh'n.

Bei Nacht, da steht der....Mond am Firmament.

Bei Tag, da hängt der....Hut im Kleiderschrank.

Am Samstag wixt er....seine Sonntagsschuh.

Sie lässt sich Vögel....schicken aus Amerika.

Pass auf gleich kummts mer.... auf fünf Mark net a.

Jetzt macht er Kinder....Herrn- und Damenschuh.

Sie hat a haarige....Angorakatz.

Sie hat a feuchte....Wäsch nei'n Trockner nei.

Sie lässt sich Börschten....schicken für ihr langes Haar.

Sie ruft nur: "Sperma....hint' die Haustür zu!

Er lässt na Hänga....samt dem Traktor steh'.

Sie hat zwaa große....Töpf am Ofen stehn.

Er hat den längsten....Weg vom Wirtshaus heim

Nr. 137

Morgenrot

Burkardroth Burkhardroth
liegt nicht weit von Stangenroth
Premich, G'fäll und Langenleiten,
lange Leiden, kurze Freuden
Waldberg, Sandberg, Kilianshof.

Morgenrot Morgenrot unsre alte Sau ist tot
Gestern noch da tat sie Grunzen
heut geits Laberwürscht und Blunzen
morgen kommt sie in den Schlot
ach, die alte Sau ist tot

Morgenrot Morgenrot unsre alte Sau ist tot
aus den Borsten macht man Bürsten,
und das Fleisch das wird zu Würsten
Schwartenmagen schwarz weiß rot
Ach, die liebe Sau ist tot !

Morgenrot Morgenrot unsre alte Sau ist tot
Gestern hat sie noch geschissen
heute gibt es Leckerbissen
Rüssel, Nierli, Kraut und Brot
Ach die arme Sau ist tot

Nr. 138

Und wer im Januar geboren ist

/: Und wer im Januar geboren ist
steh auf, steh auf, steh auf. :/
Der nehm ´sein volles Glas zu Hand
und trink es aus bis an den Rand.
Trink aus trink aus trink aus
und geh besoffen nach Haus.

/: Und wer im Februar geboren ist
steh auf, steh auf, steh auf. :/
Der nehm ´sein volles Glas.....

/: Und wer im März.....

/: Und wer im April.....

/: Und wer im Mai.....

/: Und wer im Juni.....

/: Und wer im Jui.....

/: Und wer im August.....

/: Und wer im September.....

/: Und wer im Oktober.....

/: Und wer im November.....

/: Und wer im Dezember.....

/: Und wer überhaupt nicht geboren ist
steh auf, steh auf, steh auf. :/
Der nahm.....

Abschiedslieder

Nr. 141

Der Mond hält seine Wacht

Draußen am alten Brunnen, der alle Pferde trinkt
Sitzt er im Gold des Abends, wenn sich die Sonne senkt.
Dort wo des Gauchos Herde über die Weiden zieht,
singt er der kleinen Ninja, zärtlich sein schönstes Lied.

Der Mond hält seine Wacht, wenn in der Nacht,
ein goldner Stern dir winkt. Der Mond, der sieht von fern,
wie dieser Stern das Glück dir bringt, ja bringt.

Aýa, tschi-ba tschi-ba, Ninja Ninja, ich bin dir nah so nah.
Aýa, tschi-ba tschi-ba, Ninja Ninja, ich bin dir nah.

Über die grünen Weiden zog er so naches Jahr.
als seine Senorita längst seine Ninja war.
Schön wie die weiße Rose, war sie für Ihn erblüht.
und unter ihrem Fenster, sang es sein Liebeslied.
Der Mond ..

Nr. 142

Die kleine Kneipe

Der Abend senkt sich auf die Dächer der Vorstadt,
die Kinder im Hof müssen heim.
Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem Laden,
ihr Mann trägt die Obstkisten rein.
Der Tag ist vorüber, die Menschen sind müde,
doch viele gehn nicht gleich nach Haus,
denn drüben klingt aus einer offenen Türe
Musik auf den Gehsteig hinaus.

Die kleine Kneipe in unserer Straße,
da wo das Leben noch lebenswert ist,
dort in der Kneipe in unserer Straße,
da fragt dich keiner was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der Wand in der Ecke,
das Foto vom Fußballverein,
das Stimmengewirr, die Musik aus der Jukebox,
all das ist ein Stückchen Daheim.

Du wirfst eine Mark in den Münzautomaten,
schaust anderen beim Kartenspiel zu
und stehst mit dem Pils
in der Hand an der Theke und bist gleich mit jedem per Du.

Die kleine Kneipe....

Man redet sich heiß und spricht sich von der Seele,
was einem die Laune vergällt. Bei Korn und bei Bier
findet mancher die Lösung für alle Probleme der Welt.
Wer Hunger hat, der bestellt Würstchen mit Kraut,
weil es andere Speisen nicht gibt.
Die Rechnung, die steht auf dem Bierdeckel drauf,
doch beim Wirt hier hat jeder Kredit.

Die kleine Kneipe.....

Nr. 143

Aber dich gibt's nur einmal für mich!

Es gibt Millionen von Sternen,
uns're Stadt, sie hat tausend Laternen.
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.
Es gibt tausend Lippen die Küssen,
und Pärchen, die trennen sich müssen.
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit.
Aber dich gibts nur einmal für mich.

Schon der Gedanke
daß ich dich einmal verlieren könnt.
Das dich ein andrer Mann
einmal sein eigen nennt.
Das macht mich traurig,
weil du für mich die Erfüllung bist.
Was wär' die Welt für mich ohne dich.

Es blüh'n viele Blumen im Garten.
Es gibt viele Mädchen die warten.
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.

Schon der Gedanke.....

Es gibt sieben Wunder der Erde.
Tausend Schiffe fahren über die Meere.
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.

aber dich ...gibts nur einmal für mich.

Nr. 144**Ein schöner Tag**

Ein schöner Tag ward uns beschert wie es nicht viele gibt.
von reiner Freude ausgefüllt und Sorgen ungetrübt.

Mit Liedern, die die Lerche singt so fing der Morgen an,
die Sonne schenkte goldnen Glanz dem Tag der dann begann.

Ein schöner Tag voll Harmonie ist wie ein Edelstein,
es strahlt dich an und ruft dir zu heut ´sollst du glücklich sein.

Und was das Schicksal dir auch bringt was immer kommen mag,
es bleibt dir die Erinnerung an einem schönen Tag.

Nr. 145**Kein schöner Land in dieser Zeit**

Kein schöner Land in dieser Zeit.

Als wie das uns're weit und breit.

|: Wo wir uns finden Wohl unter Linden Zur Abendzeit :|

Da haben wir so manche Stund'.

Gesessen da in froher Rund.

|: Und taten singen Die Lieder klingen Im Eichengrund :|

Dass wir uns hier in diesem Tal.

Noch treffen so viel hundertmal.

|: Gott mag es schenken Gott mag es lenken

Er hat die Gnad :|

Nun Brüder eine gute Nacht.Der Herr im hohen Himmel wacht.

|: In seiner Güte, uns zu behüten ist Er bedacht :|

Nr. 146

Lilli Marleen

Vor der Kaserne vor dem großen Tor.
Stand eine Laterne und steht sie noch davor.
So woll'n wir uns da wieder seh'n,
bei der Laterne wollen wir steh'n.
Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Unsere beide Schatten sah'n wie einer aus.
Dass wir so lieb uns hatten
das sah man gleich daraus.
Und alle Leute soll'n es seh'n
wenn wir bei der Laterne steh'n
Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Schon rief der Posten, sie blasen Zapfenstreich.
Das kann drei Tage kosten Kamerad, ich komm sogleich.
Da sagten wir auf Wiedersehen, wie gerne wollt ich mit dir geh'n.
Mit dir Lili Marleen. Mit dir Lili Marleen.

Deine Schritte kennt sie, deinen zieren Gang.
Alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leids gescheh'n,
Wer wird bei der Laterne stehen.
Mit dir Lili Marleen. Mit dir Lili Marleen.

Aus dem stillen Raume, aus der Erde Grund.
Hebt mich wie im Traume dein verliebter Mund.,
Wenn sich die späten Nebel drehn,
Werd' ich bei der Laterne steh'n.
Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Nr. 147

Nach meiner Heimat

Nach meiner Heimat da zieht`s mich wieder
Es ist die alte Heimat noch
Die selbe Lust, die selben frohen Lieder
und alles ist ein andres doch

Die Quellen rauschen wie vor Jahren
Im Walde springt wie einst das Reh
Von ferne hört ich Heimatglocken läuten

die Berge spiegeln sich im See

Am Waldessaume steht ne Hütte
die Mutter ging dort ein und aus
Jetzt schauen fremde Menschen
aus den Fenstern
es war einmal mein Elternhaus

Nr. 148**S is Feierobnd**

Die Sonn' steigt hinterm Wald dort ein,
umsäumt die Wolken rot,
ein jeder legt sein Werkzeug hin
und schwenkt zum gruß sein Hut.

S'ist Feierab'nd, s'ist Feierab'nd,
das Tagwerk ist vollbracht.
Es geht alles seiner Heimat zu,
ganz sachte schleicht die Nacht.

Und über 'n Wald ein Vögelein
fliegt seinem Neste zu,
vom Dorf die Abendglocke klingt
und mahnt legt euch zur Ruh.

S'ist Feierab'nd.....

So manches Herz hat ausgeschlag'n,
vorbei ist Sorg und Müh',
und über'n Wald ganz leise zieht
ein Rauschen drüber hin.

S'ist Feierab'nd.....

Nr. 149**Schön ist die Jugend**

Schön ist die Jugend, bei frohen Zeiten,
schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr,
kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

|: Drum sag ichs noch einmal, schön sind die Jugendjahr.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Es blüht der Weinstock, und der trägt Reben,
und aus den Reben fließt der Süsse Wein.
Drum sag ich 's noch einmal, schön sind die Jugendjahr,
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr,
kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Ich kannt' ein Mädchen von jungen Jahren.
Und dieses Mägdelein, das war mir gut.

Drum sag' ich's noch einmal, schön sind die Jugendjahr',
Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr, kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Nr. 150

Sierra Madre del Sur

Wenn der Morgen kommt und die letzten Schatten vergeh'n,
schaun die Menschen der Sierra hinauf zu den sonnigen Höh'n,
schau'n hinauf, wo der weiße Condor so einsam zieht,
wie ein Gruß an die Sonne erklingt ihr altes Lied:

Sierra, Sierra Madre del Sur, Sierra, Sierra Madre !
Sierra, Sierra Madre del Sur, Sierra, Sierra Madre !

Wenn die Arbeit getan, und der Abendfrieden beginnt
schau'n die Menschen hinauf, wo die Sierra im Abendrot brennt.
Und sie denken daran, wie schnell das Glück oft vergeht,
und aus tausend Herzen klingt es wie ein Gebet:

Sierra,

